

Jahresrückblick 2019

365 Tage Helfen - aus Liebe zum Menschen



 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Kreisverband Segeberg e.V.

gemeinsam
neue Wege
gehen



Herausgeber:

DRK-Kreisverband Segeberg e.V.
Kurhausstraße 57
23795 Bad Segeberg

Telefon: 04551 992 – 0
Telefax: 04551 992 – 6254
E-Mail: info@drk-segeberg.de
Internet: www.drk-segeberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Stefan Gerke, Vorstand
Matthias Deerberg, Vorstand

Redaktionelle Überarbeitung

Sarah Golla

Fotos:

A.Zelck, DRK & Privat

Layout/Gestaltung

Daniela Offen

Auflage:

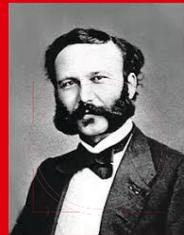
750 Exemplare

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Bericht des Vorstandes	9
Ehrenamt	11
Ehrenamtskoordination – Servicestelle Ehrenamt.....	11
Zeitung zum Hören	12
Peru-Hilfe.....	12
Dankeschön – Ausflug 2019	14
PSNV	15
Jahresberichte der Ortsvereine	16
Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e.V.	18
Ortsverein Ellerau e.V.....	20
Ortsverein Henstedt-Ulzburg e.V.	21
Ortsverein Klein Rönnau.....	24
Ortsverein Norderstedt	25
Ortsverein Schmalfeld – Hasenmoor - Hartenholm	30
Ortsverein Seedorf und Umgebung.....	31
Ortsverein Seth – Sülfeld - Oering	33
Ortsverein Wahlstedt	34
Ortsverein Wakendorf II.....	35
Berichte der Gemeinschaften	36
Jugendrotkeuz	38
Kreisbereitschaftsleitung.....	41
Wasserwacht	42
Motorradstaffel	43
Rettungshundestaffel	44
Zivil- und Katastrophenschutz	45
Breitenausbildung	46
Erste Hilfe	46
Schulsanitätsdienst.....	48
Hausnotruf	50
Ambulante Pflege	52
Überblick der Pflegedienste	52
Betreutes Wohnen Ellerau	54
Betreutes Wohnen Henstedt-Ulzburg.....	55
Betreutes Wohnen Kaltenkirchen	56

Seniorenvilla Bad Bramstedt	57
Stationäre Pflege	58
DRK Seniorenzentrum Glückstadt	58
DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen	60
DRK Seniorenzentrum Wilster	62
Wohnen und Pflege am Ehrenhain.....	64
Kindertagesstätten	66
Kindertagesstätte Abenteuerland	68
Kindertagesstätte Emma Gaertner.....	70
Kindertagesstätte Löwenzahn	72
Kindertagesstätte Märchenwald	74
Kindertagesstätte Räuberhöhle.....	76
Kindertagesstätte Schatzinsel	78
Kindertagesstätte Sommerland.....	80
Kindertagesstätte Wimmel-Villa.....	82
Sprachbildung für unsere Kleinen	84
Kindertagesstätte Zeisigring	86
Kindertagesstätte Immenhuus	88
Behindertenhilfe	91
Wohnstätte für Menschen mit Behinderung	91
Das DRK in Zahlen	94
Geld-, Haus- und Straßensammlungen	94
Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter	94
Mitgliederstatistik	95
Kleiderkammer / Rotkreuzmärkte.....	95
Sozialstationen	95
DRK-Pflegeheime	95
Katastrophenschutz.....	95
Betreutes Wohnen mit DRK Service	96
Kindertagesstätten	96
Ehrungen der Fördermitglieder.....	96
Struktur des Kreisverbandes	97
Das Präsidium des DRK.....	97
Erweiterte Präsidiumsmitglieder	97
Ansprechpartner	98
DRK Ortsvereine	100

**Helfen,
ohne zu
fragen
wem!**



Henri Dunant
Gründer des DRK, 1828 - 1910

Vorwort

des Präsidiumsvorsitzenden Herrn Prante

Grußwort

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Kreis Segeberg!



Es gehört zur guten Tradition des DRK-Kreisverbandes Segeberg e. V., alljährlich mit der Vorlage seines Jahresberichtes der breiten Öffentlichkeit die Bilanz seiner vielschichtigen Arbeit zu unterbreiten.

Hinter diesen schriftlichen Berichten stehen menschliche Leistungen und großes persönliches Engagement – im ehrenamtlichen wie im hauptamtlichen Bereich. Nur wer weiß, wie viel Begeisterung, praktische Arbeit und Überzeugung hinter diesen Leistungen stehen, kann dies richtig würdigen.

Daher möchte ich an dieser Stelle allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helferinnen und Helfern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein großes Dankeschön aussprechen. Auch den fördernden Mitgliedern gilt dieser Dank, ohne ihre Unterstützung wären die vielseitigen Aufgabenfelder der Ortsvereine nicht zu realisieren.

Allen Aktiven in den Bereitschaften, im Katastrophenschutz und im Jugendrotkreuz sowie den Angehörigen der Sozialarbeit gilt mein Dank. Insbesondere möchte ich an dieser Stelle auch allen Aktiven in den Vorständen der Ortsvereine danken. Sie prägen die ehrenamtliche Rotkreuzarbeit vor Ort!

Der DRK-Kreisverband Segeberg e. V. bemüht sich durch zahlreiche hauptamtlich geführte Einrichtungen, den Bedürfnissen und Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen – sei es in der stationären und ambulanten Pflege, der Behindertenhilfe, mit dem Hausnotruf, in der Breitenausbildung oder in unseren Kindertagesstätten.

Ohne Ihrer aller Engagement wäre das DRK Segeberg nicht so bunt und vielfältig, wie es ist, und dieser Bericht deutlich kürzer.

Selbstverständlich schließe ich in diesen Dank auch meine Kolleginnen und Kollegen aus dem Präsidium sowie Herrn Gerke als Vorstand mit ein.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Prante'.

Siegfried Prante
Präsidiumsvorsitzender

Bericht des Vorstandes

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Segeberg e.V., Bad Segeberg, für das Geschäftsjahr 2019

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler,

mit unserem aktuellen Jahresbericht für das Jahr 2019 möchten wir Ihnen auch in diesem Jahr einen Eindruck von den vielfältigen Aufgabenbereichen des DRK Segeberg, die hohe Qualität unserer Arbeit sowie unsere aktuelle Entwicklung in Wort und Bild vermitteln.

Das Jahr 2019 begann für unseren Verband mit einer Zäsur, nämlich dem Verlust des Rettungsdienstes. Durch diese Veränderung hatten wir 2019 nicht nur organisatorische Herausforderungen zu bewältigen, sondern sahen uns auch erheblichen betriebswirtschaftlichen Veränderungen ausgesetzt.

Eigentlich hätte unser Verband im Bereich der Verwaltung, aber auch im rettungsdienstnahen Bereich der Bereitschaften einer entsprechenden Verschlinkung unterzogen werden müssen. Vor dem Hintergrund, dass der Bereich der Bereitschaften fast untrennbar mit dem DRK Segeberg verbunden ist, haben wir einschneidende Veränderungen in diesem Bereich aber nicht vollzogen. Gerade nach dem Verlust des hauptamtlichen Rettungsdienstes hielten wir es für notwendig, nunmehr in nochmals stärkerem Maße die Leistungen des ehrenamtlichen Rettungsdienstes und der Bereitschaften innerhalb des Leistungsportfolios



Stefan Gerke, Vorstand DRK KV Segeberg e.V.

des DRK Segeberg zu sichern – ein Kraftakt, den wir unserer Auffassung nach aber nach dem DRK-Selbstverständnis schulden.

Die Verwaltung musste in Teilen entsprechend dem Verlust des Rettungsdienstes verkleinert und angepasst werden. Glücklicherweise konnten wir aber bereits frühzeitig Wachstumsimpulse im Bereich der Kitas und der ambulanten Pflege dazu nutzen, einen Großteil des ansonsten freizusetzenden Personals vorerst zu halten und dann mit diesen neuen Aufgaben zu betrauen.

Insofern sind wir zumindest wirtschaftlich ohne größere Schäden durch diesen unerfreulichen Prozess gegangen. Das DRK Segeberg beschäftigte nach Verlust des Rettungsdienstes nur noch knapp 800 hauptamtliche Mitarbeiter. Durch die bereits zuvor genannten Wachstumsimpulse ist diese Zahl zum Jahreswechsel 2020 aber schon wie-

der auf über 900 angewachsen. Ganz gleich, ob in den Kindertageseinrichtungen, in der ambulanten oder stationären Pflege oder in unseren Wohnstätten – die Erfolge, die Anerkennung und die gute Qualität der Rotkreuzarbeit im Kreis Segeberg sind Ergebnisse der engagierten Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK Segeberg. Dieses positive Resümee des Jahres 2019 bedarf zur Fortschreibung in der Zukunft aber weiterhin unserer gemeinsamen Anstrengungen und Bemühungen!

Gerade 2019 ist der breiten Masse der Menschen in Deutschland deutlich geworden, dass einer der limitiertesten aller Einflussfaktoren der Mensch als Arbeitskraft sein wird.

Als geeignetes Instrument, um dem Fachkräftemangel zu begegnen, hat sich die konsequente Fokussierung auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter herausgestellt. Hierzu haben wir trotz der auch wirtschaftlich schwierigen Lage nach Verlust des Rettungsdienstes eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, die primär die Attraktivität des DRK Segeberg als Arbeitgeber stärken. Hierzu sind einerseits Arbeitszeiten konsequent so gestaltet worden, dass sie im stärkeren Maße den Bedürfnissen und Wünschen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechen. Andererseits sind die Vergütungsstrukturen so angepasst worden, dass gerade die Zeiten, die von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern als weniger attraktiv bewertet werden, deutlich besser und deutlich oberhalb des Niveaus unserer Mitbewerber vergütet werden.

Diese Maßnahmen tragen bereits in erfreulichem Umfang Früchte und sichern uns 2019 ein deutlich stabileres Personalgerüst als in den Jahren zuvor.

Neben diesen Maßnahmen tragen wir durch eine 2019 vorgenommene Verdoppelung der Ausbildungsquote auch der langfristigen Sicherung unseres Personalbedarfes Rechnung. Mit dieser quantitativen Aufstockung der Ausbildungsquote haben wir die eigene Ausbildung auch qualitativ auf gänzlich neue Beine gestellt. Im Jahr 2019 haben wir z. B. in sämtlichen stationären und ambulanten Einrichtungen freigestellte Praxisanleiter etabliert. Diese Praxisanleiter begleiten zum einen die Auszubildenden, sind zum anderen aber auch in der Visitierung der bestehenden Mitarbeiter tätig. Hierdurch werden die bestehenden Tätigkeitsbereiche entlastet, wie in gleichem Maße auch die Thematik der Qualitätssicherung auf ein angenehmeres und erfolgreicherer Niveau gehoben wird. Dadurch, dass die Qualitätssicherung nicht mehr durch Kontrolle der Vorgesetzten erfolgt, sondern durch intelligente Arbeitsteilung durch die Teams selbst, trägt diese Maßnahme gleichzeitig zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit bei.

Der DRK-Kreisverband Segeberg e. V. ist auch im Ehrenamt ein zuverlässiger Partner, der nicht nur einen gewichtigen Anteil zu dem komplexen Hilfeleistungssystem des DRK beiträgt, sondern auch fest verankerter Bestandteil der Sozialarbeit im Kreisverbandsgebiet ist. Mit seinen 25 Ortsvereinen ist das Deutsche Rote Kreuz im Kreis Segeberg nahezu flächendeckend vertreten. Die Sanitäts- und Betreuungsdienstkomponenten im Katastrophenschutz sind vielfältig und in der Region bestens bekannt. Mit seiner konstanten Leistungsfähigkeit ist das Ehrenamt eine wichtige Stütze für die Arbeit im Hauptamt. Das Leistungsangebot der Ortsvereine bildet eine vielfältige und flächendeckende Erweiterung der

Leistungen des Kreisverbandes und macht das Ehrenamt zu einem starken Partner.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Vorständen der Ortsvereine herzlich für die geleistete Arbeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Der DRK-Kreisverband Segeberg e. V. wird auch weiterhin die gute Arbeit der DRK-Ortsvereine unterstützen.

Ich danke auch allen Helferinnen und Helfern sowie allen hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit. Ihr Engagement sichert nicht nur die Erfüllung der Aufgaben des Roten Kreuzes innerhalb unseres Verbandes, sondern prägt auch unser Selbstverständnis in Bezug auf Qualität und Verlässlichkeit. Hierbei blicken wir auf eine lange

Historie erfolgreichen Engagements im DRK Segeberg zurück. Dieser Umstand darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass zukünftige Erfolge nicht automatisch aus dem Handeln der Vergangenheit erwachsen, sondern regelmäßig neu erarbeitet werden müssen. Hierfür benötigen wir auch weiterhin die Kraft und Expertise unserer Gemeinschaft.

Herzliche Grüße



Stefan Gerke
Vorstand





Ehrenamtskoordination – Servicestelle Ehrenamt

Bericht von Auryn Ropel

Ehrenamtliche Arbeit hat einen großen Stellenwert beim Roten Kreuz und ist ebenso „für soziale Bindung und das kulturelle Leben unerlässlich“, schrieb Frau Neitemeier im letzten Bericht.

Daher möchten wir zunächst allen ehrenamtlichen Mitarbeitern dafür danken, dass Sie ihre wertvolle Freizeit mit ehrenamtlicher Arbeit füllen und mit Herz und Spaß anderen Menschen helfen.

Anfang des Jahres mussten wir uns leider von Frau Neitemeier, aber auch von Frau Ahlers und Herrn Timmer verabschieden, die bis dahin die Servicestelle Ehrenamt besetzten und ehrenamtliche Mitarbeiter unterstützten. Vielen Dank für ihre Arbeit und großes Engagement.

Seit April 2019 sind Frau Martens und ich, mit Unterstützung des Kreisverbandes, für die Servicestelle Ehrenamt zuständig. Es musste viel neu geordnet und angeeignet werden, dennoch haben wir einen Weg gefunden, die Servicestelle bestmöglich weitzuerführen.

Wir bitten Sie daher um Verständnis, wenn einige Dinge nicht wie gewohnt liefen.

Geplant ist ab 2020 die Nähe zu den Ortsvereinen zu suchen und zusammen mit Unterstützung aus Kiel verstärkt aufzutreten, um Lösungen für mögliche Probleme zu finden. Wir hoffen so auf eine verbesserte Arbeit zwischen den Ortsvereinen und der Servicestelle Ehrenamt.

Des Weiteren wird 2020 das Handbuch für ehrenamtliche Arbeit vom Landesverband vorgestellt und herausgegeben werden, ebenso wie die Handlungshilfe II mit vielen Best Practice Angeboten für alle Lebensphasen.

Wir hoffen auf ein erfolgreiches Jahr 2020 mit neuen Ideen und Projekten.



Servicestelle Ehrenamt
Kurhausstraße 2, 23795 Bad Segeberg
Tel: 04551 99 20
Mail: Servicestelle-ehrenamt@drk-segeberg.de

Zeitung zum Hören:

Bericht von Margret Rose (stellv. Präsidentin)

Seit über 20 Jahren besteht die Zeitung zum Hören, die der DRK-Kreisverband jede Woche an blinde und sehbehinderte Menschen verschickt. Die CDs werden von Vorlesegruppen mit Artikeln der Segeberger Zeitung wie auch mit plattdeutschen Geschichten besprochen.

Um für diese ehrenamtlich geleistete Arbeit Dank sagen zu können, findet jedes Jahr ein kleiner Ausflug statt. So fuhren wir am 14.07.2019 nach Seedorf und besichtigten das Torhaus mit Museum der dortigen Gutsanlage. Der Bürgermeister, Gerd Lentföhr, führte uns durch die Anlage und die Räumlichkeiten.

Die herrliche Lage dieses Gutes am Seedorfer See mit wunderbar restauriertem Torhaus und sonstigen Gebäuden beeindruckte alle sehr. Zum Kaffeetrinken fuhren wir nach Bosau, wo die riesigen Tortenstücke unvergessen bleiben.



Peru Einsatz des Deutschen Roten Kreuz – Erdbebenhilfe 1970

Helfer Gerhard Jaacks (Wahlstedt) und Werner Weiß (Bad Bramstedt)

Bericht von Werner Weiß

Noe, der kleine, inzwischen 12-jährige Junge aus dem Urwald von Pichanaki, hat endlich seine dringend notwendige Herzoperation bekommen. Der Gesundheitszustand von Noe war erbärmlich. Ein lebensbedrohlicher Keim, entzündete Zähne und Maden in den Beinen mussten vor der Herz-OP be-

handelt werden. Ein großer Dank geht an unsere peruanischen Freunde aus Huaraz, die mit einem enormen Zeiteinsatz den Jungen und seine Großmutter sechs Wochen lang betreut haben. Sie sorgten für die notwendige soziale Betreuung, die Krankenversicherung, die Unterbringung

der begleitenden Großmutter und die vielen Gespräche mit den behandelnden Ärzten im Kinderkrankenhaus in Lima. Die weitere Behandlung ist dringend erforderlich und wird noch viel Kraft kosten. Der offene Rachen und die Nachsorge der Herz-OP stehen noch offen. Das OP-Team wird im Oktober 2020 die sehr naive Mutter überzeugen müssen, dass sie auch eine große Verantwortung für Noe hat. Das Patenkind der Peruhilfe Yorlan (19) hat im Mai 2019 in Deutschland zwei Armprothesen erhalten. Möglich wurde diese Hilfe durch die Firma Otto Bock aus Duderstadt. Wir haben seit vielen Jahren einen guten Kontakt zu diesem weltweit agierenden Orthopädielieferanten, der uns mit Rollstühlen versorgte.

In den knapp vier Wochen in Duderstadt wurden die für Yorlan entwickelten Prothesen angefertigt.

Nach nur vier Tagen Intensivtraining konnte der Junge mit seinen künstlichen Armen bereits knifflige Aufgaben erfüllen. Die Prothesen werden es ihm ermöglichen, in der Zukunft sein Studium mit eigenen Kräften besser zu bewältigen.

Die Kosten in Höhe von 23.000,- € für die Prothetik und den Aufenthalt hat die Otto Bock Stiftung übernommen. Die Kosten für die Flugreise für Yorlan und seinen Assistenten sowie das notwendige Taschengeld wurde von der Peruhilfe übernommen.

Die soziale Betreuung während des Aufenthalts war sehr umfangreich. Ein Fußballspiel samt Begegnung mit einem peruanischen Fußballprofi, ein Wochenende in Berlin und ein Besuch im Hamburger Hafen wurden durch unsere Helfer Hartmut Götze und Judy Langer Wirklichkeit.

Zurück in Peru beginnt jetzt der Kampf um ein Zimmer am Studienort Huaraz und die Absicherung der alltäglichen Bedürfnisse. Wir werden seinen Weg weiter begleiten.

Im Februar waren Lucia Meier, Ärztin aus der Schweiz, und Karen Sievers, Studentin der Zahnmedizin aus Aachen, in Peru. In dem „Tiroler Dorf“ Pozuzo und den umliegenden Gesundheitsstationen wurde ihre Hilfe dringend benötigt. Karen reist am 25.12.2019 für ein halbes Jahr erneut nach Peru, um zu helfen.

In diesem Jahr hat es eine Veränderung bei dem MKG-Ärzteteam gegeben. Nach 24 Jahren gebe ich die Organisation und Leitung für das Ärzte- und Schwesternteam ab. Die langjährige Arbeit wird von Dr. Pöhl und Hartmut Götze weitergeführt. Das Spendenaufkommen ist für die Arbeit des Teams ausreichend und der DRK-Kreisverband hat seine Schirmherrschaft zugesichert.



Spendenkonto

DRK Kreisverband Segeberg e.V.
IBAN: DE32 2305 1030 0000 35 17
BIC: NOLADE21SHO
Stichwort: „Peru-Hilfe“



Dankeschön-Ausflug

Bericht von Margret Rose (stellv. Präsidentin)

Zum traditionellen „Dankeschön-Ausflug“ lädt der DRK-Kreisverband alljährlich zur Herbstzeit ehrenamtlich aktive Mitglieder der 25 Ortsvereine ein.

Am 20.09.2019 fuhren wir mit guter Beteiligung in die Vier- und Marschlande.

Vielen Teilnehmern war dieses Naherholungsgebiet vor Hamburg gar nicht bekannt. Nachdem eine Reiseleiterin in Vierländer Tracht zugestiegen war, erlebten wir eine äußerst interessante und auch amüsante Fahrt, auf der wir uns zwischendurch mit Kaffee und Kuchen stärkten.

Im 14. Jahrhundert begann Hamburg die „Gose-Elbe“ und die „Dove-Elbe“ abzudeichen, um die Vierlande vor Hochwasser zu schützen. Dabei wurde auch die Elbe begradigt. Die Produkte aus dieser Gegend – Blumen, Obst

und Gemüse – werden von Vierländer Bauern auf Hamburger Märkten verkauft. Die hübschen Orte – Altengamme, Neuengamme, Kirchwerder und Curslack – begeisterten alle sehr mit ihren wunderschönen alten Kirchen, die ab 1188 erwähnt wurden. Auch sahen wir noch erhaltene Mühlen in diesem einmalig schönen Naturschutzgebiet.

Zum Abendessen kehrten wir in das Zollenspieker Fährhaus ein, das direkt an der Elbe liegt.

Die gute Stimmung mit lebhaften Gesprächen hätte nicht besser sein können, waren doch alle begeistert von der wunderschönen Rundfahrt durch die Vier- und Marschlande.

Möge Ihre hilfreiche, ehrenamtliche geleistete Arbeit auch in diesem Jahr vielen Menschen zugutekommen, dafür danken wir von ganzem Herzen.





Foto A.Zelck DRK

Psychosoziale Notfallversorgung (PSNV)

Bericht von Karl-Heinz Harnack

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

auch im Jahr 2019 standen Menschen nach schlimmen Schicksalsschlägen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Hinter den nackten Zahlen von 46 Einsätzen im Bereich PSNV-B verbergen sich Menschen, die Dinge erlebt haben, die manchmal schwer in Worte zu fassen sind.

In diesen schwierigen Stunden waren unsere Kolleginnen und Kollegen da und hielten aus, was nur schwer auszuhalten ist. Manchmal waren sie ein Freund, ein Unterstützer oder einfach „nur“ ein Berater. Betreut wurden in diesen 46 Einsätzen 372 betroffene Personen.

Betroffene sind nicht immer „nur“ Erwachsene, häufig sind es auch Jugendliche und Kinder aller Altersstufen. Hier können wir auf die Unterstützung unserer „kleinen Helfer“ zählen: Die Teddys sind Fachleute, die ohne je des gesprochene Wort vermitteln und helfen. Wir möchten uns an dieser Stelle bei der Deutsche Teddy-Stiftung bedanken! Sie haben uns die kleinen Helfer als Spende bereitgestellt.

In der PSNV des DRK Segeberg haben wir einen zweiten Arbeitsschwerpunkt, die PSNV-E.

Aufgaben: Prävention, Schulung und Hilfsangebote für die Einsatzkräfte bei Belastung durch Einsatz.

Dieser Bereich befindet sich im Aufbau und hat seine ersten Präventionsschulungen sowie fünf Einsätze für Einsatzkräfte geleistet. Ferner waren wir in Wacken und beim Werner Rennen im Hintergrund dabei.

Zahlen und Fakten aus dem Jahr 2019:

Einsatzstunden: 721

Bereitschaftszeit: 20.500 h

Kräfte wurden in folgenden Funktionen ausgebildet:

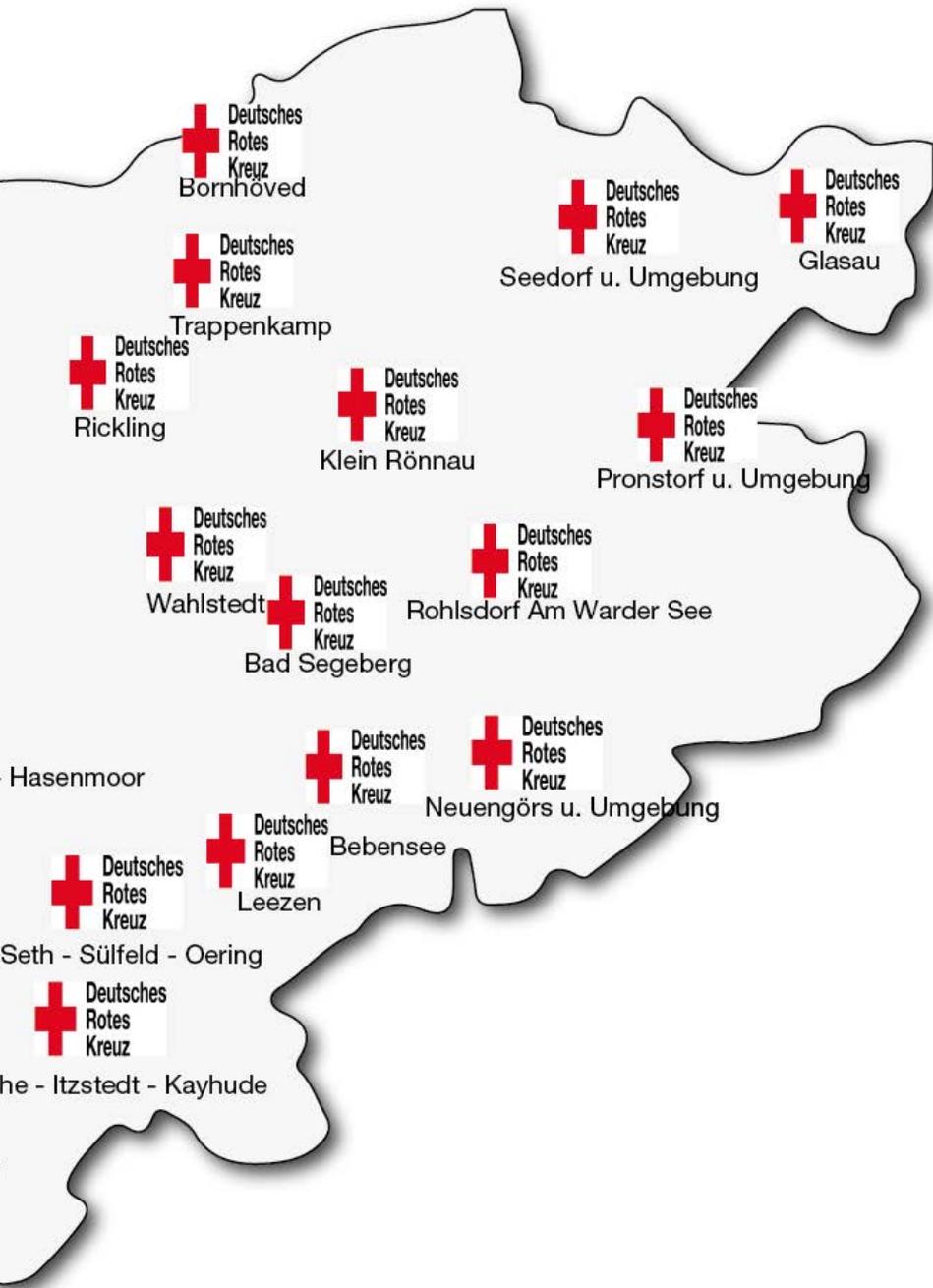
1× Leiter PSNV (Berufung durch Kreis Segeberg)

1× Ausbilder PSNV-Grundlagen

Dank geht an die Rettungsleitstelle und an alle anderen Einsatzkräften von Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr, die immer wieder an uns denken. 

Jahresberichte der Ortsvereine





Ortsverein Bad Bramstedt

Dr. h. c. Jürgen Koppelin (Vorsitzender)



Viel Optimismus beim DRK für 2020.

Wir stellen voller Zufriedenheit fest, dass 2019 ein gutes und erfolgreiches Jahr war. Wir gehen voller Optimismus in das Jahr 2020.

Bei den vielfältigen Aufgaben des DRK-Ortsvereins Bad Bramstedt und Umgebung e. V. waren 2019 unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer eine wichtige Säule in unserem 550 Mitglieder zählenden Ortsverein.



Der DRK-Bereitschaftsdienst in Bad Bramstedt ist auch zukünftig ein Schwerpunkt der DRK-Arbeit, ebenso wie die Blutspendetermine in Großenaspe und Bad Bramstedt.

2019 waren alle Blutspendetermine überdurchschnittlich gut besucht. Bad Bramstedt und Großenaspe sind beim Blutspenden Spitzenreiter.

Wir sind froh, der DRK-Bereitschaft

einen akzeptablen Umkleideraum und einen entsprechenden Sanitärraum anbieten zu können.

Der DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e. V. möchte 2020 Schwerpunkte in seiner Arbeit setzen. Dazu gehört besonders die Jugendarbeit.

Erfreulich ist die Bereitschaft, gerade das Jugend-DRK mit Spenden zu unterstützen.

2020 möchte das DRK für Bad Bramstedt und Umgebung in den Grundschulen Erste-Hilfe-Kurse anbieten.

Die Seniorenbetreuung in Wohnungen in der Mühlenstraße wurde erneut übernommen. Für die Betreuung wurden neue Konzepte ausgearbeitet.

Der seit über drei Jahren bestehende DRK-Shop direkt neben dem Rathaus ist ein großer Erfolg, der ohne unsere ehrenamtlichen Helferinnen kaum denkbar wäre. Mit den Einnahmen und Spenden, die wir hier mit dem Verkauf von Bekleidung erzielen, können nicht nur die Mieten für unsere Einrichtungen bezahlt werden, sondern auch einzelne Projekte des DRK-Ortsvereins Bad Bramstedt und Umgebung e. V. finan-



ziert werden.

Das vom DRK angemietete Haus in Fuhlendorf soll über das Jahr 2020 als Annahmestelle für Kleiderspenden genutzt werden. Hier wird weiterhin das Sortieren der Kleidung durch ehrenamtliche Helfer stattfinden.

Wir sehen uns auch 2020 als Helfer der Hilfebedürftigen, derjenigen, die unsere Unterstützung benötigen.

Wir werden auch 2020 weiterhin Helfer und finanzielle Spenden brauchen, um unsere Aufgaben zu erfüllen.

Wenn wir für 2020 sehr optimistisch aufgestellt sind, dann liegt es daran, dass der DRK-Ortsverein Bad Bramstedt und Umgebung e. V. eine großartige Gemeinschaft ist.



Die Grundsätze des DRK

1. Menschlichkeit

Die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen.

Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

2. Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

3. Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Ortsverein Ellerau e. V.

Bericht von Barbara Dill (Vorsitzende)

Aus dem DRK-Ortsverein Ellerau e. V. gibt es aus dem Jahr 2019 folgendes zu berichten:

Der DRK-Ortsverein Ellerau e. V. bietet ein umfangreiches Programm. Für die Gesundheit gibt es vier Kursangebote.

- **Trockengymnastik:** Hier trafen sich 2019 ca. 20 Personen an 35 Terminen. Es werden Laufübungen, Bauch-Beine-Po- und viele andere Übungen gemacht.
- **Tanzkreis:** Der DRK-Tanzkreis besteht seit vielen Jahren mit einer kontinuierlichen Teilnehmerzahl. Die Damen haben verschiedene Auftritte im Ort, z. B. bei der Gemeindegroßweihnachtsfeier, oder in der Umgebung. Die Vielzahl der Tänze kann sich sehen lassen.
- **Gedächtnistraining:** 2019 wurden in 40 Übungseinheiten zehn bis zwölf Personen betreut und gefordert. Hier wird das Gehirn auf vielfältige Weise zum Rauchen gebracht. Sei es beim „Kofferpacken“, bei verschiedenen Wortspielen u. v. m.
- **Wassergymnastik:** Wir fahren jede Woche mit ca. 15 Personen ins Barmstedter Hallenbad (Warmwassertag), um den Körper einmal durchzuarbeiten. Danach kann noch geschwommen oder geplaudert werden. Einmal im Monat treffen wir uns nach dem Schwimmen zum gemeinsamen Kaffeetrinken bei lecker belegten Brötchen. Hier werden Neuigkeiten und anstehende Veranstaltungen besprochen und eventuelle Geburtstagskinder gefeiert

Alle unsere Gruppen arbeiten selbstständig und zu unserer vollsten Zufriedenheit.

Die Seniorenarbeit wird in unserem Ortsverein ganz groß geschrieben. Jede Woche treffen sich zwölf Damen und Herren zum Kartenspielen.

Der Seniorenclub tagt alle 14 Tage mit einem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm. Highlights sind unter anderem das Eisessen, der Grillnachmittag, die Fahrt ins Modehaus Adler oder das Bingospiele. Spezielle Themen wie z. B. eine Sicherheitsberatung durch Fachleute sind sehr beliebt.

Im sozialen Bereich unterhält der Ortsverein eine Kleiderkammer, die einmal im Monat geöffnet hat. Es kommen jetzt überwiegend Flüchtlinge, um sich mit Kleidung, Geschirr oder Wohntextilien auszustatten. Nicht benötigte Textilien werden durch die Firma Efiba abgeholt und weiterverwertet.

Unsere Blutspendetermine werden gut besucht. Die Spenderzahlen sind leicht in die Höhe gegangen und es kommen zunehmend Erstspender.

Da Ellerauer Bürger meist in Quickborn beerdigt werden, bietet der Ortsverein seit vier Jahren einmal im Monat eine Friedhofsfahrt an, da man von Ellerau mit dem öffentlichen Nahverkehr nur sehr beschwerlich zum Heidefriedhof zur Grabpflege kommen kann.

Die aktive Bereitschaft hat zurzeit fünf Mitglieder. So wurden im Ort verschiedene Sanitätsdienste verrichtet, z. B. bei der Maifeier am Bürgerhaus oder

beim Schulfest. Mit der Feuerwehr Ellerau wird bei der EH- oder Funkausbildung oft zusammen geübt. Ebenso arbeitet unsere Bereitschaft eng mit der Norderstedter Bereitschaft zusammen.



Ortsverein Henstedt-Ulzburg e. V.

Bericht von Mirko Brix (Vorsitzender)

Das vergangene Jahr stand für den DRK-Ortsverein Henstedt-Ulzburg e. V. ganz im Zeichen seines 50-jährigen Jubiläums. Offiziell feierte er bereits am 06.12.2018 sein erstes halbes Jahrhundert, 2019 wurde für den Verein dann zum Jubiläumsjahr.

Den Höhepunkt stellte dabei der Aktionstag rund um das Bürgerhaus in Henstedt-Ulzburg dar. Mit Unterstützung der kreisweiten Gruppen und mit den Angeboten des Kreisverbandes präsentierten über 90 Aktive am 12.05. ihre Arbeit. Den Auftakt des Tages bildete ein Empfang für die geladenen Gäste. Anschließend präsentierten die Gruppen des Ortsvereins ihre Arbeit, unter anderem mit einem Auftritt unserer Tanzgruppe, die einen Auszug aus dem vielfältigen Repertoire darbot.



Das JRK sammelte rote Hände für seine Aktion gegen Kindersoldaten und informierte über die Angebote für Kinder und Jugendliche. Die Logistikgruppe sorgte gemeinsam mit den Helferinnen der „Draculas“ mit Wurst, Fleisch, Kuchen, Waffeln, Popcorn und Getränken für das leibliche Wohl der Besucher.

Großen Eindruck machte auch die Fahrzeugschau der Sanitäts-, Logistik- und Führungsgruppen, die allesamt in Henstedt-Ulzburg stationiert sind. Unterstützt wurden die Helfer von der Motorrad- und Rettungshundestaffel, beides große Publikumsmagneten. Einen weiteren Blickfang bildete der DRK-Modelltruck von Jörg Logemann, der ferngesteuert über den Platz fuhr.

Beim örtlichen Gemeindefest präsentierte sich der Ortsverein im vergangenen Jahr gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband an einem Stand und informierte dort über seine Angebote. An der „Aktion saubere Landschaft“ nahmen im vergangenen Jahr wieder einige Mitglieder teil und sammelten rund um den Standort am Dammstücken die Wege ab. Die Mitarbeiterbesprechung im Dezember wurde im



Jubiläumsjahr mit der Weihnachtsfeier zu einer Helferfeier kombiniert. Diese Veranstaltung war in erster Linie ein Dankeschön an die fleißigen aktiven Helfer des Ortsvereins. Der Ausbildungsraum in der neuen Katastrophenschutzhalle war weihnachtlich dekoriert und beleuchtet, es gab Spanferkel und Getränke. Neben den Aktiven waren auch zahlreiche ehemalige Mitglieder vor Ort und gemeinsam wurde gegessen und bei netten Gesprächen in Erinnerungen geschwelgt.

Natürlich ging die Arbeit im Ortsverein trotzdem weiter:

Im Jahr 2019 wurden in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Nord sechs Spendetermine in der Gemeinde durchgeführt. Insgesamt 535 Personen im Alter zwischen 18 und 68 Jahren nutzen die Gelegenheit. Besonders freuen wir uns auch über 35 Erstspender, die wir bei uns begrüßen durften. Unsere Geschäftsstelle ist zweimal in der Woche vormittags besetzt. Seit April 2019 erledigt die anfallende Arbeit eine angestellte Kraft, die die beiden ehrenamtlichen Vorgängerinnen erfolgreich ersetzt. Die 13 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Helfer der Kleiderkammer waren auch im Jahr 2019 wieder sehr fleißig. Jede Woche werden etwa 85 Säcke mit Spenden

entgegengenommen, an die 60 Menschen konnten sich mit Kleidung, Haushaltsartikeln, Spielzeug und manchem mehr versorgen. Jeweils einmal monatlich finden Spielenachmittage und die beliebte Seniorenveranstaltung „DRK-Treff Kaffee und Kultur“ statt. Diese Veranstaltungen werden in erster Linie von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern besucht, ebenso wie das Gedächtnistraining und Englisch für Senioren. 25 Tänzerinnen zählt die Tanzgruppe, die sich alle zwei Wochen zu Übungsabenden trifft. Dabei kommt die Geselligkeit allerdings nicht zu kurz.

Die Jugendrotkreuz-Gruppe des DRK-Ortsvereins Henstedt-Ulzburg e. V. hatte im Berichtsjahr 45 aktive Mitglieder. Der Kreiswettbewerb fand 2019 in Henstedt-Ulzburg statt. Drei Gruppen nahmen daran teil und konnten den ersten, zweiten und dritten Platz belegen. Im nachfolgenden Landeswettbewerb wurde der siebte Platz errungen. Zu Pfingsten fuhr man in das traditionelle Pfingstlager in Wittenborn, es wurden Ausflüge unternommen und bei Festen in der Gemeinde war das JRK mit dem Bärenhospital vertreten. Die 40 aktiven Helferinnen und Helfer sind in drei Katastrophenschutz-Gruppen aktiv: der 1. San-Gruppe Arzt, der Logistikgruppe und der Führungsgruppe Sanitäts- und Betreuungsdienst. Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten auf Kreis- und Landesebene wurden wahrgenommen. Die Schnelleinsatzgruppe unterstützte den Rettungsdienst bei drei Einsätzen. Mit circa 3.500 geleisteten Stunden haben die Helfer viel private Zeit dem Ehrenamt gewidmet.





**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Ortsverein Klein Rönnau

Bericht von Margrit Klopfenstein (1. stellv. Vorsitzende)

Nach nur einem knappen Jahr Amtszeit konnte unser Vorsitzender Reimund Bohm Anfang 2019 sein Amt wegen schwerer Krankheit nicht mehr ausüben. Er verstarb leider am 01.12.2019. Wir gedenken seiner und sind dankbar für die von ihm geleistete Arbeit.



Unsere Kleiderboutique haben wir geschlossen, weil wir dem Kindergarten die Räume überlassen haben. Unsere Schwerpunkte liegen auf der Blutspende (an sechs Terminen haben wir ca. 350 Blutspender, ca. 60 Arbeitsstunden werden für dies Engagement aufgebraucht) und der Partnerschaft mit einem Kinderheim in Pszczyna (Pless, Oberschlesien). Im Juli machten zehn Heimkinder im Alter von sechs bis 17 Jahren mit zwei Betreuern bei uns in Klein Rönnau eine Woche Ferien. Auf dem Programm standen Ausflüge an die Nordsee, nach Lübeck, zu den Karl-May-Festspielen und vieles mehr. Mit vielen neuen Eindrücken und Erlebnissen fuhren die Kinder wieder nach Hause.



Bei einem Gegenbesuch am dritten Advent waren wir dann mit fünf Personen vor Ort zu Gast und überbrachten Weihnachtsgeschenke. Wenn man dann die leuchtenden Kinderaugen sieht, wird einem warm ums Herz. Mit guten Ergebnissen konnten im Jahr 2019 zwei Haussammlungen durchgeführt werden. An alle Unterstützer ein großes Dankeschön. Die Seniorenbetreuung organisierte vier Ausfahrten, einen Spielenachmittag und zum Jahresabschluss das Grünkohlessen im Restaurant „Zum alten Bahnhof“ in Blunk. Die Veranstaltungen werden immer gut angenommen.



Die Seniorengymnastik findet jeden Mittwochvormittag im Haus Rönnau statt. Ca. 25 Senioren gehören der Gruppe an.

Die Yoga- und Pilatesgruppe hat ihren Raum in Groß Rönnau in der alten Schule. Dort üben mittwochabends zwei Gruppen mit jeweils etwa 14 Personen. Die Nachfrage ist sehr groß. Bei einem Dankeschön-Essen im November wurde allen ehrenamtlichen Helfern des Ortsvereins für ihr Engagement und ihre Unterstützung Danke gesagt. Gemeinsam mit der Gemeinde und der Kirche richteten wir auch in

diesem Jahr den Adventskaffee aus, der mit etwa 90 Personen gut besucht war. Am 01.01.2020 hat der Kreisverband unseren Kindergarten Immenhufus übernommen. Die Größenordnung des Kindergartens ist ehrenamtlich nicht mehr zu bewältigen. Wir sind froh, dass der Kindergarten in die Hände des DRK-Kreisverbandes gekommen ist.



Ortsverein Norderstedt

Bericht von Christoph von Hardenberg (Vorsitzende)

Im Jahr 2019 konnte der DRK-Ortsverein Norderstedt e. V. seine bisherigen Angebote auf hohem Niveau weiterführen. Die angebotenen Aktivitäten wurden von den Norderstedtern mit unverändert hoher Zahl wieder sehr gut angenommen.

Wir haben unsere Gesundheitsangebote durch eine weitere Pilatesgruppe erweitert. Der Anfang 2019 ins Leben gerufene Kurs „Bauch, Beine, Po“ ist mittlerweile ausgelastet.

Auf folgende Faktoren können wir stolz sein:

- fünf Begegnungsstätten, gut verteilt in Norderstedt
- umfangreiche Angebote im Senioren- und Gesundheitsbereich (89 Angebote, 300 Termine im Monat, über 34.500 Besuche im Jahr)
- starke Bereitschaft und starkes Jugendrotkreuz
- motivierter ehrenamtlicher Vorstand und insgesamt 184 ehrenamtliche Mitarbeiter
- gelebte Anerkennungskultur
- über 2.230 fördernde Mitglieder
- gute Vernetzung mit vielen anderen Institutionen und Präsenz auf vielen Norderstedter Veranstaltungen und durch Gesundheitsvorträge
- guter Kontakt zur Presse und zu noa4 (Norderstedter Fernsehseher)
- umfassende und immer aktuelle Internetseite
- unser Mitgliedermagazin mit einer Auflage von 38.800 Exemplaren

Unsere Bereitschaft konnte weitere ehrenamtliche Helfer gewinnen und hat an fast jedem Wochenende die professionelle Erste Hilfe mit ihren über 300 Sanitätsdiensten bei sehr vielen Norderstedter Veranstaltungen abgedeckt. Wir sind begeistert, dass wir so viele junge Leute im Team haben.



Auch unser Jugendrotkreuz (JRK) hat sich weiter gut entwickelt. Fast 30 Kinder gehören jetzt dazu JRK. Sie erwerben beim JRK wichtige und grundlegende Kenntnisse der Ersten Hilfe und hatten auch jede Menge Spaß bei Ausflügen und hervorragende Ergebnisse beim Kreis- und Landeswettbewerb. So belegten beim Kreiswettbewerb die drei Gruppen einen ersten, einen zweiten und einen vierten Platz. Beim Landeswettbewerb wurden ein zweiter und ein fünfter Platz belegt. 2019 wäre ohne unsere Teamer/Eltern/Kinder/Gruppenleiter nicht so erfolgreich und so schön geworden.

Durch verstärkte Werbung bei verschiedenen Veranstaltungen sowie eine Sonderaktion im Herold Center

und bei der Firma Sysmex konnte die Anzahl der Blutspender nach 2018 nochmals sehr gut gesteigert werden.

Unsere über 30 Helferinnen und Helfer der Kleiderkammer hatten wieder jede Menge zu tun. So erhielten über 3.800 Bedürftige ca. 72.000 Kleidungsstücke.

Durch unsere zahlreichen Seniorennachmittage und Gesundheitskurse ermöglichten wir über 34.500 Begegnungen von Norderstedtern mit Norderstedtern gemäß unserem Motto „Gemeinsam statt einsam“. Im Jahr 2019 mussten leider einige Angebote (Mundharmonikagruppe, Kochen mit Flüchtlingen, Showtanzgruppe, Englisch für Senioren und eine Spaziergruppe) mangels Beteiligung oder wegen Ausscheidens der langjährigen Gruppenleiter eingestellt werden. Wir konnten wieder viele ehrenamtliche Helfer für uns begeistern. Allerdings haben uns 2019 mehr Ehrenamtliche verlassen, als neu dazugekommen sind.

Zu unserer großen Trauer ist unser Vorstandskollege Hans Jürgen Heitmann am 31.07.2019 völlig überraschend verstorben. Wir haben einen Kollegen verloren, der in nur einem Jahr außerordentlich viel für das DRK getan hat. Er hat mit großer Begeisterung die Mittwochsspaziergehgruppe ins Leben gerufen und geleitet, wurde erst im März als Beisitzer in den Vorstand gewählt und hat sich mit unglaublichem Engagement um wirklich fast alle Belange unseres DRK-Hauses umfassend gekümmert, als ob es sein eigenes gewesen wäre. In diesem Jahr haben wir uns weiterhin intensiv um die Verbesserung unserer eigenen Abläufe und um unsere IT gekümmert. Im Büro wurden die Rechner und der Server aufgerüstet, Windows 10 wurde

eingeführt, es wurde auf OpenVPN umgestellt und sämtliche Switches und Verkabelungen wurden erneuert. Unsere Anwendungen stehen jetzt äußerst performant im Büro, aber auch von außerhalb zur Verfügung. Aktuell führen wir eine Kassenbuchsoftware ein.

Wir haben uns auch ganz besonders über größere Spendensummen von Firmen gefreut. Ohne sie könnten wir manche Anschaffung aus unserem normalen Budget gar nicht tätigen.



- Auch 2019 hat uns Karstadt für finanzschwache Mütter, die endlich mal eine Kur genießen durften, eine Spende zur Verfügung gestellt. So konnten wir sechs Müttern ein Taschengeld und zwei Müttern mit ihren Kindern eine Nachkur in Heiligenhafen ermöglichen.
- Die Stadtwerke unterstützen jedes Jahr großzügig unsere Reise für Senioren und Menschen mit Behinderungen. Die Urlaubsfahrt führte dieses Mal nach Bad Zwischenahn ins Ammerland und war wieder ein großer Erfolg. Dank der Spende konnte sie kostengünstig angeboten werden.
- Die Sparkasse Südholstein hat dank kräftigem Voting unserer Mit-

glieder und Unterstützer für unsere Hörzeitung einen neuen Kopierturm ermöglicht. Darüber hinaus hat sie sich bei der Anschaffung von Softshell-Jacken für das Jugendrotkreuz an den Kosten beteiligt.

- Zwei Norderstedter Firmen haben uns bereits zahlreiche nicht mehr gebrauchte Möbel, hauptsächlich Schränke und Schreibtische, kostenlos überlassen. Damit konnten wir unser Büro mit neuen, sehr ansehnlichen Büromöbeln einrichten. Im Februar werden wir weitere Möbel, insbesondere Stühle für unseren Sitzungssaal und Bürostühle, geschenkt bekommen.
- Darüber hinaus hat ein privater Spender den größten Teil der Kosten für die IT-Investitionen übernommen.

Wir unterstützen die nachhaltige Wiederverwendung von Dingen, die sonst auf dem Müll landen würden. Wir sammeln im DRK-Haus und unseren zwei Begegnungsstätten:

- alle Arten von Kleidung für unsere Kleiderkammer
- Nicht verderbliche Lebensmittel für die Tafel
- nicht mehr benötigte alte Laptops, die wir wiederaufbereiten und an bedürftige Norderstedter kostenlos ausgeben
- Spielzeug für die Toys Company; dort wird das Spielzeug wiederaufbereitet und kostenlos an Kinder und Institutionen verteilt
- alte Brillen die wir an „Brillen Weltweit weitergeben

Natürlich waren wir auch wieder auf vielen Veranstaltungen, auf denen sich der Ortsverein, der Gesundheitsbereich, das JRK und die Bereitschaft vorstellen und intensiv für unsere Angebote werben konnten:



- Wir waren auf dem 12. Norderstedter Museumsfest mit Vorstand, JRK und Bereitschaft.
- Wir haben für die Teilnehmer der Gesundheitskurse einen DRK-Ausflug nach Mölln mit 100 Personen organisiert.
- Das JRK hat im Kreis Segeberg rot gefärbte Handabdrücke von über 1.000 Bürgern gesammelt. Die roten Hände sollen im Sinne des Deutschen Bündnisses Kindersoldaten, bei dem auch das Jugendrotkreuz Mitglied ist, ein Zeichen gegen Kindersoldaten setzen und dabei vor allem den Kampf gegen

Kindersoldaten forcieren. Denn fast überall, wo Kriegshandlungen ausgetragen werden, rekrutieren Rebellen oder Armeen Hunderttausende Kinder als Soldaten. Oft werden sie gefangen oder entführt und zum Töten gezwungen. Diese jungen Menschen bleiben ihr Leben lang traumatisiert; sie erhalten keine Ausbildung und werden zudem von der Gesellschaft auch noch verachtet. All diese Handabdrücke sollen im Februar 2020 mit anderen JRK-Gruppen und weiteren sammelnden Organisationen der Politik übergeben werden, um dem Nein zu Kindersoldaten noch mehr Ausdruck zu verleihen.

- Wir waren mit dem JRK, mit der Bereitschaft und zum Teil mit dem Vorstand auf drei großen Norderstedter Veranstaltungen (Museumsfest, Drachenfest und Notinselfest) mit mehreren Tausend Besuchern vertreten. Viele Kontakte mit Kindern, Eltern und Senioren konnten bei „Teddy braucht Hilfe“, beim Betrieb des Glücksrads sowie bei der „Aktion Rote Hand“ geknüpft werden.
- 2019 haben wir an drei Abenden über Erkrankungen der Wirbelsäule, der Schilddrüse und des Magens berichtet und dabei jedes Mal das Interesse von 60 bis 75 Bürgern wecken können, so dass der Saal des DRK-Hauses in der Ochsenzoller Straße immer voll besetzt war. Ein Abend besonderer Art war dabei im Juni das Seminar „Der plötzliche Herztod“, auf dem der Anästhesie-Chefarzt des Ev. Amalie Sieveking Krankenhauses Herr Dr. med. Hans-R. Paschen zusammen mit dem Norderstedter Internisten

Herrn Dr. Fabian Paul referiert hat. Das DRK Segeberg war mit einem Teil seines Teams vor Ort und hat ca. 60 Bürger aus Norderstedt in der Herz-Lungen-Wiederbelebung und im Einsatz eines automatisierten externen Defibrillators (AED) geschult.

- Bei einem netten adventlichen Nachmittag wurden unsere langjährigen Ehrenamtlichen, die zehn, 15 und 25 Jahre bei uns sind, geehrt.
- Auf zwei Weihnachtsfeiern der Stadt mit jeweils 250 Senioren haben Helfer des Blutspendeteams Kaffee und Kuchen serviert und Mitglieder des Vorstandes haben die Moderation übernommen.
- Zusammen mit Karstadt haben wir wieder einen Weihnachtswunschbaum organisiert. So war es möglich, dass 100 Kindern, die sonst keine oder nur wenige Geschenke



Wir sind sehr stolz darauf, dass jeder Cent und jede Minute, die unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter aufbringen, der Norderstedter Bevölkerung zu Gute kommt. Wir sind bei Transparency International zertifiziert. Sie können unter drk-norderstedt.eu in unserem Mitgliedermagazin und auf vielen Seiten weitere Informationen zum DRK in Norderstedt nachlesen. Über info@drk-norderstedt.de können Sie unseren monatlichen Newsletter bestellen.



Ortsverein Schmalfeld-Hasenmoor-Hartenholm

Bericht von Vera Winkelmann (1. Vorsitzende)

Neben unseren drei Vorstandssitzungen führten wir in Schmalfeld, Hasenmoor und Hartenholm in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst Nord vier Blutspendetermine durch. Unser erster Blutspendetermin war am 17.01.2019 in Schmalfeld -wetterbedingt leider mit geringer Beteiligung- der letzte Termin fand am 24.10.2016 in Hartenholm statt. Insgesamt an allen Terminen konnten 208 Blutspender inkl. Erstspendern begrüßt werden. Leider finden fast zeitgleich auch weitere Blutspendeaktionen in der Umgebung statt.

Unsere DRK-Mitgliederversammlung mit Wahlen fand am 21.04.2019 in Hartenholm im Dorfgemeinschaftshaus statt.

Diese war gut besucht. Der DRK-Kreisverband Segeberg e.V. wurde durch Frau Rose vertreten. Ebenfalls anwesend war der Bürgermeister von Hartenholm, Herr Karl-Heinz Panten. Wieder in ihren Ämtern bestätigt wurden: Vera Winkelmann, 1. Vorsitzende

und Irmtraut Domeyer, 2. stellvertretende Vorsitzende. Weiter wurden zwei Kassenprüfer und zwei Delegierte für die DRK-Kreisversammlung gewählt.

Am 27.04.2019 fand die Altkleidersammlung im Bereich Schmalfeld-Hartenholm statt. Auch in diesem Jahr war die Straßensammlung wieder sehr erfolgreich.

Sehr aktiv und weiterhin gut besucht sind die zwei Tanzkreise unserer Ortsvereine in Hasenmoor und in Schmalfeld –in Hasenmoor 14täglich am Mittwoch –in Schmalfeld 14täglich am Montag.

Die DRK- Ausfahrt am 19.09.2019 mit 59 DRK-Mitgliedern und Gästen führte nach Schleswig und Kappeln mit Mittagessen im Wikingturm, Schifffahrt auf der Schlei und Kaffeetafel. Mitglieder und Gäste haben diesen schönen Tag wieder sehr genossen.

Auf der DRK-Kreisversammlung im November wurde unser Ortsverein durch zwei Delegierte vertreten. Auch in diesem Jahr haben Gratulationsbesuche zu Geburtstagen 80/85 und Jubiläen stattgefunden.



Warum Altkleiderspende so wichtig ist.

Altkleider gehören nicht in den Müll – denn Altkleider helfen zu helfen. Jeder Deutsche kauft pro Jahr rund 12 kg neue, modische Kleidung. Doch wohin mit der alten Kleidung? Ein Teil der gut erhaltenen Kleider- spenden geht in die Kleiderkammern des DRK. Dort wird die Kleidung sortiert, aufbereitet und weitergegeben. Fünf Prozent der gesammelten Kleidung werden in zentralen Katastrophenschutzlagern nach Klimazonen getrennt bereit gehalten. Mit dem Erlös kann das DRK die Jugendarbeit, den Suchdienst, die Kleiderkammern selbst oder unsere ehrenamtlichen Bereitschaften unterstützen, wie zur Anschaffung von Ausrüstung, die im Katastrophenschutz benötigt wird.

Ortsverein Seedorf und Umgebung

Bericht von Jutta Bohse (Schriftführerin)

Die Aktivitäten des Jahres 2019 starteten wieder mit der alljährlichen Theaterfahrt, die uns in die MuK nach Lübeck zu einem unvergesslichen Abend mit den schönsten Liedern von Udo Jürgens führte.

Bei der Mitgliederversammlung am 10.04.2019 konnten wir 23 Mitglieder und Gäste in der Turmschänke in Seedorf begrüßen. Nach dem Bericht über die Arbeit des Ortsvereins im vergangenen Jahr standen die üblichen Regularien sowie Wahlen auf der Tagesordnung.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken haben Sonja Schulze und Nicole Borchert vom DRK-Kreisverband einen ausführlichen Vortrag über den Hausnotruf des DRK gehalten und entsprechendes Infomaterial an Interessierte verteilt.



Das fünfjährige Jubiläum gab es bei dem Projekt „Miteinander essen – miteinander reden“. Die „Gemeinsame Mahlzeit“ wurde im Mai 2014 ins Leben gerufen. Seitdem treffen sich einmal monatlich interessierte Bürgerinnen und Bürger zum gemeinsamen Essen und Plaudern. Diese Veranstaltung wird regelmäßig von ca. 30 bis 40 Gästen besucht und ist zu einer festen Einrichtung in der Gemeinde geworden.



Bei zwei Blutspendeterminen im Frühjahr und Herbst unterstützen wir das Team vom Blutspendedienst bei der Aufnahme der Daten und Versorgung der Spender.

Es kamen insgesamt 126 Spender.

Im Rahmen eines Ferienprogramms haben wir einen kostenlosen Erste-Hilfe-Kurs für Grundschul Kinder angeboten. 13 aufgeregte Jungen und Mädchen warteten gespannt auf den Vortrag von Tanja Martens vom Jugendrotkreuz. (Foto).

Eine weitere Ferienaktion war ein kostenloser Erste-Hilfe-Kurs über den ganzen Tag. So haben sich am 03. August 2019 im Kirchengemeindehaus in Schlamersdorf 14 Personen aus allen Altersgruppen eingefunden, um in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr die Ersthelferausbildung zu absolvieren. In der Mittagspause wurden alle Teilnehmer zur „Gemeinsamen Mahlzeit“ des DRK-Ortsvereins eingeladen, die am selben Tag stattfand.



Zum Sommerfest der Gemeinde Seedorf auf dem Marktplatz in Schlamersdorf am 14.09.2019 beteiligten wir uns mit unserem bewährten Waffelverkauf. Auch zum Weihnachtsbasar der Gemeinde ist der Waffelstand des DRK allseits beliebt und wird sehr gut angenommen, so dass eine stattliche Summe für einen guten Zweck in der Gemeinde gespendet werden kann.



Für die Mitglieder und Freunde unseres Ortsvereins wurde wieder eine Adventsfeier ausgerichtet, die u.a. von der Gitarrengruppe der Kirchengemeinde mit schönen Weihnachtsliedern begleitet wurde.

Auch in diesem Jahr haben wir an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ teilgenommen. Wir konnten 16 liebevoll verpackte Pakete abliefern.

In der Vorweihnachtszeit werden Päckchen für große Familien oder Alleinstehende gepackt, die immer mit großer Freude angenommen werden.

Zum 80., 85. und jedem weiteren Geburtstag gratulieren wir unseren Gemeindemitgliedern mit einem Kartengruß. Übers Jahr besuchen wir kranke oder betagte Mitmenschen.

Auch an der Betreuung der Flüchtlingsfamilien in unserer Gemeinde beteiligen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Wir arbeiten als Vorstandsteam sehr gut zusammen und können außerdem immer auf Helfer aus dem Verein zurückgreifen.



Ortsverein Seth-Sülfeld-Oering

Bericht von Helmut Steenbock (1. Vorsitzender)

Am 02.03.2019 fand in Seth in der Schützenhalle die JHV statt.

Als Referent war Herr Schumann geladen. Er berichtete über „Hände für Kinder“ im Neuen Kupferhof in Hamburg Duvenstedt.

04.06.2019

Es wurde eine Ausfahrt mit den Mitgliedern des Klönschnacks nach Travemünde unternommen. Man konnte durch den Ort und am Ostseestrand bummeln. Gemeinsam wurde im Ostsee-Restaurant Kaffee getrunken.

03.08.2019

Anlässlich des Schützenfestes in Seth fand am Nachmittag traditionsgemäß der Kaffeeball in der Schützenhalle statt. Ein DJ sorgte wieder für Stimmung.

06. – 08.07.2019

Für die Aktiven des Blutspende-Beköstigungsdienstes gab es eine Fahrt nach Holland zum Konzert von André Rieu mit Übernachtung.

28.09.2019

Dieses Mal haben die Mitglieder des Ortsvereins eine Ausfahrt nach Niedersachsen ins Heidekastell ISERHATSCHE unternommen. Hierbei handelt es sich um ein Museum mit angeschlossenenem Café.

25.10.2019

Für die Mitglieder gab es wie alle zwei Jahre ein Grünkohlessen in Teegen's Gasthof in Leezen.

November 2019

Wieder wurden für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton Pakete gepackt (15 Stück).

Dezember 2019

Es wurde 50 Tüten für ältere bedürftige Mitbürger im Einzugsbereich des Ortsvereins gepackt.

19.12.2019

Zum Jahresabschluss gab es eine kleine Weihnachtsfeier in der Kleinen Braukunst Seth.

Während des ganzen Jahres haben die Aktiven des Benachrichtigungsdienstes an annähernd 100 Blutspendeterminen teilgenommen. Die Blutspenden erstreckten sich von Harburg bis Ostholstein.

Im Laufe des Jahres fanden mehrere Sitzungen des Vorstandes statt. Es wurden auch Sitzungen der OV-Vorsitzenden auf Kreisebene durchgeführt.

Am 14.11.2019 fand die DRK-Kreisversammlung in Kaltenkirchen statt. Klaus Hökendorf und ich waren anwesend.



Ortsverein Wahlstedt

Bericht von Klaus-Dieter Hundt (Vorsitzender)

Neugründung der Bereitschaft im Ortsverein Wahlstedt :

Nach langer Durststrecke ohne eine Bereitschaft ist uns am 04.03.2019 eine Neugründung gelungen. Die Kreisbereitschaft hat uns dabei Schützenhilfe gegeben. Des Weiteren haben uns die Ortsvereine Trappenkamp und Naehltzstedt-Kayhude durch finanzielle Spenden (z. B. Einkleidung der aktiven Mitglieder) unterstützt.

Blutspendeaktionen:

An 13 Terminen wurden von der Fachgruppe aus Lütjensee 805 Blutspenden à 500 ml entnommen. Das Engagement des Ortsvereins von 4,5 Stunden Abnahmekernzeit und 6,5 Stunden Einsatzzeit mit sieben Arbeitskräften wurde mit einem Dankesimbiss mit Kaffee und Orangensaft belohnt.

Selbsthilfegruppe „Leben mit Krebs“

Für Krebserkrankte findet das ganze Jahr über an jedem dritten Mittwoch im Monat von 18:00 bis 20:00 Uhr ein Meeting in der Geschäftsstelle statt. Der Leidensdruck der Betroffenen beträgt 40 %, der der Nichtbetroffenen 60 %. Schon daraus ergibt sich, dass es anzustreben ist, die Nichtbetroffenen dazu zu motivieren, an den Treffen teilzunehmen.

Weitere Aktivitäten evtl. aus dem Vorjahr übernehmen, da 2019 fortgesetzt.

1. Segeberger Tafel Lebensmittelversorgung
2. Fortbildung „Leben mit Krebs“
3. Senioren-Vorweihnachtskaffeetafel
4. Zeitung zum Hören
5. Weihnachtsfeier



**SPENDE
LUT** 
EIM R TEN KREUZ

Erst wenn's fehlt, fällt's auf!

#missingtype

Ortsverein Wakendorf II

Bericht von Bianca Schwarz (Vorsitzende)

Hier ein paar Highlights aus dem Jahr 2019:

Das Jahr fingen wir mit einem Erste-Hilfe-Kurs an. Unter dem Motto „Erste Hilfe – erste Klasse“ konnten wir 30 wissbegierige Kinder der ersten und zweiten Klasse (Leitung Tanja Martens) schulen.

Im September folgte dann die Schulung der vierten Klasse im Rahmen der Verkehrserziehung.

Großen Erfolg hatten wir mit zwei Erste-Hilfe-Kursen für Senioren mit den Schwerpunkten Herzinfarkt und Schlaganfall. Es wurde auch die Handhabung des Defibrillators geübt. Dies trug zur Sicherheit in der Handhabung aller Teilnehmer bei.



Der Kinderfasching war wieder ein großer Erfolg. 100 Kinder und 60 Erwachsene verbrachten einen bunten Nachmittag mit Tanz, Spiel, Hüpfburg, Kaffee und Kuchen.

Ein besonders schöner Augenblick war der Besuch einer älteren Dame, die auch am Fasching teilnehmen wollte. Ihre Enkelin war so begeistert vom Kinderfasching, dass sie sie angerufen hat und sie bat, vorbeizukommen, weil sie sich das unbedingt ansehen sollte.

Es folgte die Jahreshauptversammlung. Hier gab es einen Wechsel der Beisitzer und des Schriftführers.

Mit neuen Ideen ging das Jahr weiter! Wir wurden von der Bundestagsabgeordneten Dr. Ingrid Nestle für drei Tage nach Berlin eingeladen. Es meldeten sich noch drei weitere DRK-Vereine, die an der Fahrt teilnahmen. Die Fahrt stärkte das Wir-Gefühl. Wir nutzten die Freizeit, um uns über unsere Vereinsarbeit auszutauschen.

Auch feierten wir unser 30-jähriges Bestehen. Ein besonderes Highlight war die DRK-Sketchgruppe aus Henstedt-Ulzburg mit einem gelungenen Auftritt. Anschließend saßen wir bis spät in den Abend in ausgelassener Stimmung beisammen.



Deuts

Berichte der Gemeinschaften

12





Jugendrotkreuz

Bericht von Tanja Martens (Kreisleiterin Jugendrotkreuz im Kreisverband Segeberg e. V.)

Nach dem Motto „Neue Wege entstehen, wenn man sie geht“ machten wir, André Dose, Christin Bober und ich als im November 2018 gewählte Kreisleitung, uns auf den Weg zu Neuem. Dass das Jahr das Motto „Neue Wege“ so ernst nahm, konnte man nicht ahnen. So schlugen gleich im ersten Vierteljahr Herr Timmer, Frau Ahlers und Frau Neitemeier aus der Servicestelle neue Wege ein. Als sei das nicht genug, nahmen aus der Kreisleitung Christin und André neue berufliche/private Abzweigungen. Ich möchte mich auf diesem Wege nochmals bei allen für die supernette, vertrauensvolle und klasse Zusammenarbeit bedanken.

Okay, holpriges Jahr 2019. Aber wenn nicht das JRK – wer denn dann?

Spontan, kreativ und flexibel stellten wir wieder sehr viel auf die Beine. Sechs feste Aktionen gab es im Jahr 2019, also ca. eine ca. alle acht Wochen. Weitere Aktionen wie der Aktionstag mit dem Blutspendebus, die Unterstützung beim Aktionstag anlässlich des 50-jährigen Bestehens des DRK-Ortsvereins Henstedt-Ulzburg, eine Stippvisite bei der RegioSchau in Bad Segeberg, der Besuch der stellvertretenden JRK-Bundesleitung Erik Heeren oder die spontan organisierte „Aktion Rote Hand“ wurden mitgestaltet, und dazu hatte jeder unserer mittlerweile fünf- JRK-Ortsvereine (ca. 180 Mitglieder) noch seine ortsvereinsinternen Aktionen zu stemmen. Die diesjährigen Sieger beim Kreiswettbewerb waren in der Stufe I die „Fluffy Einhör-

ner“ aus Norderstedt, in der Stufe II die „Minimonster 1“ aus Henstedt-Ulzburg. Beide Gruppen vertraten das JRK dann auch bei Landeswettbewerben in Schleswig-Holstein. Platz drei in Stufe I (Norderstedt) und Platz sieben in Stufe II (Henstedt-Ulzburg) wurden mit nach Hause gebracht. Herzlichen Glückwunsch!

Special Guest dieses Jahr bei uns: der stellvertretende JRK-Bundesleiter Erik Heeren kam uns besuchen, er gratulierte dem Ortsverein Henstedt-Ulzburg e. V. zum 50-jährigen Bestehen. Zudem hatte die Aktion „Was geht mit Menschlichkeit – eine Rote Hand gegen Kindersoldaten“ ihren Auftakt und wir bekamen prompt auch einen Handabdruck von Erik. Eine Stippvisite bei der RegioSchau in Bad Segeberg rundeten seinen Besuch bei uns ab. UND: Wenn die Hexenbesen tief fliegen, dir Spiderman und Hammer lebendig erscheinen, die Kids auf dem Hinweg schon mal vorschlafen, das Wetter nicht abschreckt, die Gruppe die Auszeit von den Eltern genießt (oder die Eltern die Auszeit von den Kids), dann ist Pfingsten: WIBO IST ZUHAUSE! Das Pfingstzeltlager in Wittenborn stand unter dem Motto „Mein Held“, passend dazu gab es die „Heldenrallye“, eine „Helden Disco Spiele Unterhaltungs Party“, Lagerfeuerromantik und Essen vom Grill inklusive. Auch wurden dieses Jahr der Hansa- und der Heidepark unsicher gemacht. Viele Facetten des DRK-Kreisverbandes Segeberg e. V. wurden beim Blutspendetag mit dem Blutspendemobil in Erlebniswald Trappenkamp vorgestellt.

Es war nicht immer leicht, es lief nicht immer alles glatt, es gab viel Neues und viel Unbekanntes, aber altbewährte Helfer und Helferinnen an meiner



Seite machten es möglich, den Weg weiterzugehen. Und sind wir mal ehrlich: Man kommt auch mal an den Punkt, an dem man sagt: „Nö, es ist genug, ich bin müde, ich mag nicht mehr.“ Aber als ich den Rückblick gestaltet habe, wusste ich: Genau dafür macht es uns allen Spaß, ein Ehrenamt zu beleben.

In die leuchtenden Augen der Kinder zu sehen, wenn sie Spaß haben und sich bei uns im JRK wohlfühlen – genau dafür lohnt es sich, auch Mühen auf sich zu nehmen.

Einmal im Jahr muss der Kreisdelegiertentag für die Jahresberichte, Aussprachen und Wahlen einberufen werden. Erstmals wurde dieses Jahr für fünf, zehn, 25 und 40 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Nun ist das Jahr 2019 wieder einmal ereignisreich und viel zu schnell vorbeigegangen. Es bleibt, ein

Danke an alle zu richten, die uns in verschiedenster Weise unterstützt haben. Und hierbei ist es egal, ob haupt- oder ehrenamtlich – am Ende zählt das Wir. Das JRK ist eine Gemeinschaft mitten in einer großen Familie und darüber hinaus. Daher freuen wir uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit allen, auch mit den befreundeten Vereinen und Verbänden.

Keiner ist zu klein, um zu helfen. Grenzen gibt es nicht, das beweisen Kinder uns immer wieder. Und wenn wir dann im Erwachsenenverband sehen, dass ihr euch immer noch ehrenamtlich – ja vielleicht sogar hauptamtlich – engagiert, dann sollte man auch einmal sagen dürfen: Alles ist gut so, wie es ist!



Deutsches Rotes Kreuz 



RED HANDS



Deutsches Rotes Kreuz 
Jugendrotkreuz

- Wir gegen Kindersoldaten-



im DRK-Kreisverband Segeberg e.V.

Was ist die Red Hands Bewegung eigentlich?

Diese Organisation setzt sich für ein Verbot von Kindersoldaten ein. Dafür werden bis 2020 Rote Hände gesammelt. Wir wollen uns für ein Verbot von Kindersoldaten, im Rahmen unserer Kampagne „WAS GEHT MIT MENSCHLICHKEIT“, engagieren und damit ein Zeichen im Namen der Menschlichkeit setzen.

Was sind Kindersoldaten überhaupt?

Als Kindersoldaten gelten alle unter 18 Jährigen. Dabei meint man nicht nur Kinder die den Dienst an der Waffe leisten, sondern auch auf andere Weise genutzt werden. Dazu gehören beispielsweise Kinder, die als Späher, Köche und Träger verwendet werden. Sexueller Missbrauch ist dabei auch keine Seltenheit.

Unter 15 Jahren gilt das Einbinden von Kindern in Kriege als Kriegsverbrechen.

Die meisten der Kinder werden gezwungen oder entführt und dann dazu gedrängt. Nur wenige drehen den Kampfgruppen freiwillig bei. Die Not und das Leid dieser Kinder wird dabei ausgenutzt, denn Kinder sind leichter zu manipulieren und ihr Verlust für die Kampfgruppen oftmals nicht so tragisch, wie die eines Erwachsenen





Deutsches Rotes Kreuz
im Kreis Segeberg

Kreisbereitschaftsleitung

Bericht von Florian Rubach und Markus Speidel

Das Jahr 2019 war geprägt vom Wandel vieler Strukturen. Durch den neuen Partner RKiSH im Rettungsdienst musste viel Abstimmungsarbeit geleistet werden. Alle Absprachen mit dem Rettungsdienststräger wurden überarbeitet und die Zusammenarbeit wurde verbessert.

Kreisbereitschaftsleitung: Der große Arbeitsaufwand der Kreisbereitschaftsleitung hat im Jahr 2019 seinen Tribut gefordert. Zwei von unseren vier Leitungskräften haben uns verlassen: Herr Guido Armbrecht im Frühjahr und Herr Pierre Harms im Sommer. Beide schieden aus persönlichen Gründen aus. Wir möchten uns auf diesem Weg nochmal für ihre tolle Arbeit bedanken.

Schnell Einsatz Gruppe: Im Bereich SEG war das Jahr 2019 eher entspannt, es gab keine größeren Einsätze. Wir haben die Zeit genutzt, um uns mit dem neuen Rettungsdienst vertraut zu machen und uns weiterzubilden.

Sanitätsdienste: Auch im Bereich der Sanitätsdienste waren unsere Bereitschaften im Jahr 2019 überaus aktiv. Es wurden nicht nur unzählige kleine San-Dienste abgearbeitet, sondern auch diverse Großveranstaltungen wie z. B. das Oktoberfest bei Möbel Kraft in Bad Segeberg, der Q-Tri in Bornhöved sowie Wacken und das Werner Rennen in Hartenholm. Die Zusammenarbeit der Kreis-/Landesverbände wurde weiter ausgebaut. Es ist zur Selbstverständlichkeit geworden, dass wir in Hamburg bei vielen großen Veranstaltungen mit unserer Motorradstaffel unterstützen und in Neumünster bei den VR CLASSICS (internationales

Reitturnier), beim Ball der Pferdefreunde oder beim R.SH-Kindertag dabei sind.

Erstmals hat der Kreisverband die sanitätsdienstliche Absicherung der Karl-May-Spiele 2019 für den DRK-Ortsverein Bad Segeberg e. V. übernommen. Unter der Leitung der Kreisbereitschaftsleitung wurde mit angestelltem medizinischen Fachpersonal ein Sanitätsdienst auf höchstem Niveau zur vollsten Zufriedenheit der Kalkberg GmbH durchgeführt. Auch hier möchten wir uns bei allen Beteiligten für ihre tolle Arbeit bedanken.

Ausbildungen der Bereitschaften: Wir konnten in diesem Jahr einen neuen Ausbildungsbeauftragten, Herrn Björn Matthiesen, für uns gewinnen. Er konnte viele neue Weichen stellen und den Bereich Ausbildung in der kurzen Zeit seiner Verantwortung schon weit nach vorne bringen. Es konnten im Jahr 2019 viele Ausbildungen angeboten werden und der Ausbilderkreis wurde erweitert. Beim Landesverband konnten wir erfolgreich unsere Leitungskräfte fort- und weiterbilden.



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

im Kreis Segeberg

Wasserwacht

Bericht von Sven Wardin (Leiter)

In der Wasserwacht ist viel passiert. Wir waren Anfang des Jahres mit einer Jugendmannschaft beim Landeswettbewerb im Rettungsschwimmen in Brunsbüttel dabei. Hier konnte unsere Mannschaft einen erfolgreichen zweiten Platz erreichen.



In zahlreichen Trainingstagen im Schwimmbad wie auch im Freiwasser wurden Rettungstechniken gelernt und geübt. Hierzu wurden zahlreiche Seen im Umkreis besucht, um die Gewässer kennenzulernen.



Des Weiteren hat sich die Wasserwacht zusammen mit anderen Bereichen des Roten Kreuzes auf der RegioSchau in Bad Segeberg dargestellt und um neue Mitglieder geworben. Einsatzkräfte unterstützten die Kollegen aus Lübeck während der Wake-nitz-Ruderregatta bei der Absicherung der Wettkämpfe



Unsere Einsatzgruppe hat aus einem RTW einen Gerätewagen für die Wasserrettung gemacht. Hiermit sind wir nun einsatzbereit für Notfälle am und im Wasser. Außerdem gab es einen Sanitätskurs, um die Einsatzkräfte für die Fachdienstausbildung in der Wasserwacht zu qualifizieren.





Motorradstaffel

Bericht Florian Lanz (stv. Leiter Motorradstaffel)

Ein abwechslungsreiches Jahr 2019 liegt hinter uns. Wir – das sind die zehn Mitarbeiter der Motorradstaffel des DRK-Kreisverbandes Segeberg e. V. Vom Sanitätshelfer bis zum Notfallsanitäter sind wir in unserer Freizeit ehrenamtlich für den Kreisverband Segeberg in der Staffel aktiv und schaffen es so, zwei Hobbys miteinander zu verknüpfen.

Seit Gründung der Staffel im Jahr 2016 können wir auf zwei Motorräder der Marke BMW in der Behördenversion zugreifen. Hier stehen uns aktuell eine R1200 RT als „Straßenflitzer“ zur Verfügung sowie eine F800 GS, die sich wegen ihrer großen Wendigkeit auch besonders abseits der Straße sinnvoll einsetzen lässt. Beide Maschinen wiegen in etwa je 240 kg, so dass wir von unseren Fahrern auch eine entsprechende Fahrfertigkeit verlangen, ehe sie in den Einsatz geschickt werden können.

Wir werden im Rahmen unserer Dienste als schneller Ersthelfer bei Großveranstaltungen von verschiedenen Ortsvereinen, aber auch von anderen Kreisverbänden angefordert. So waren wir im vergangenen Jahr unter an-

derem in Henstedt-Ulzburg, Bornhöved und Hamburg bei verschiedenen Veranstaltungen im Einsatz. Besonders hervorzuheben sind dabei der Iron Man und die Hamburg Cyclastics, wo aufgrund der langen Radfahrstrecke die Motorräder eine besondere Bedeutung für die rettungsdienstliche Erstversorgung haben.

Im vergangenen Jahr kamen wir dabei auf etwas über 5.000 gefahrene Kilometer mit der „Straßenmaschine“ und 4.500 km mit dem wendigen „Gelände-Flitzer“.

Etwa 35 Erstversorgungen wurden von uns dabei durchgeführt. Vom Bagatellunfall bis hin zum Massenanfall von Verletzten nach einem Radsturz war so ziemlich alles dabei. Transportieren können wir natürlich nicht, so dass wir immer auf die Übergabe an den örtlich zuständigen Rettungsdienst angewiesen sind. Aufgrund der schmalen Bauform der Motorräder und der zügigen Beschleunigung können wir jedoch regelmäßig das therapiefreie Intervall verkürzen.

Außerhalb der Einsatzzeit stehen wir gern im Rahmen einer Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung und sind oftmals

neben der DRK-Rettungshundestaffel ein Magnet für strahlende Kinderaugen, die auf einem DRK-Motorrad sitzen und in unserem Beisein auch einmal das Blaulicht einschalten dürfen.

Wir freuen uns auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2020!



Rettungshundestaffel

Bericht von Stephan Balk



Das Jahr 2019 war für die DRK Rettungshundestaffel Segeberg ein arbeitsreiches Jahr.



Neben dem normalen Trainingsumfang und Lehrgängen sowie der Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit haben wir im Auftrag des DRK-Landesverbandes SH sowohl zwei Rettungshundeeignungstests als auch je eine Rettungshundeprüfung Mantrailing und Fläche ausgerichtet.

Beim Rettungshundeeignungstest wird die Eignung des Hundes mit einer Vielzahl von Übungen wie Verhalten

fremden Menschen gegenüber u. Ä. für die Ausbildung zum Rettungshund getestet.

Hier setzte dann die zweite Veranstaltung dieses Jahres an, nämlich die eigentliche Rettungshundeprüfung Mantrailing bzw. Fläche. Dabei werden die fertig ausgebildeten Teams endgültig auf ihre Einsatzfähigkeit geprüft.



Wie in den Vorjahren war auch dieses Jahr Stephan Balk als Rettungshundeprüfer im Auftrag des DRK-Landesverbandes mehrfach im Bundesgebiet unterwegs. Am Ende des Jahres trat mit Andy Rasper ein erfahrener Rettungshundeführer und Prüfer nach einem Umzug in den Kreis Segeberg der Rettungshundestaffel bei. Somit haben wir nun zwei Prüfer und einen Prüferanwärter in der Staffel.

Für die Rettungshundestaffel ist die Zusammenarbeit mit anderen Hilfsorganisationen wie THW und Feuerwehr, um nur zwei unter vielen anderen zu nennen, im Training und im Einsatz wichtig. Nur zusammen können wir vermisste Personen schnell finden und ihnen helfen.

Besonders für uns war dieses Jahr die Zusammenarbeit mit der DEMA aus Dänemark. Hier fanden gemeinsame Trainings bei uns wie in Dänemark

statt. Auch für das Jahr 2020 sind schon weitere gemeinsame Trainings geplant.

2019 hatten wir 25 Einsätze zu verzeichnen. Dies ist zwar augenscheinlich deutlich weniger als in den letzten beiden Jahren, aber tatsächlich liegt das nur an den Anforderungen nach Hamburg, die in diesem Jahr komplett gefehlt haben. Die 25 Einsätze haben ausschließlich in unserem Kreisgebiet stattgefunden.



Es wird für uns immer schwerer, geeignete Gelände zum Üben zu finden. Wir brauchen hier bewaldete Flächen, Abrisshäuser oder ungewöhnliche Grundstücke wie z. B. Lagerhallen. Wenn Sie uns dabei helfen können, neue Trainingsgelände zu erschließen, melden Sie sich gern unter rettungshunde@drk-segeberg.org.

Wir danken Ihnen im Voraus.



Zivil- und Katastrophenschutz

Im Bereich Zivil- und Katastrophenschutz stützen sich Bund und Länder auf freiwillige Helferinnen und Helfer, die in Katastrophenschutzorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland mitwirken.

Der DRK-Katastrophenschutz im Kreis Segeberg:

Derzeit gibt es insgesamt neun Katastrophenschutz-Einheiten mit über 130 Helferinnen und Helfern, 16 Fahrzeugen, zwei Anhängern und vier Feldküchen.

Unsere Einheiten verteilen sich auf folgende Standorte:

- Betreuungsgruppe Segeberg, Standort Mielsdorf
- Betreuungsgruppe Kaltenkirchen
- Betreuungsgruppe Norderstedt (neu seit 01.07.2019)
- Sanitätsgruppe Arzt Henstedt-Ulzburg
- Sanitätsgruppe Arzt Wahlstedt (neu seit 01.07.2019)
- Sanitätsgruppe Transport Bad Bramstedt
- Sanitätsgruppe Transport Norderstedt
- Führungsgruppe Henstedt-Ulzburg
- Logistikgruppe Henstedt-Ulzburg





Breitenausbildung

Erste Hilfe

Bericht von Sandra Rossdeutscher (Leitung Aus- und Fortbildung)

Anderen in Notsituationen zu helfen, hat eine zentrale Bedeutung in einer sozialen Gesellschaft.

Wir freuen uns deshalb über jeden, der in unseren Schulungen die richtigen Erste-Hilfe-Maßnahmen lernen möchte, aber besonders freuen wir uns, dass tendenziell das im Vorjahr schon leicht angedeutete Interesse an der Thematik Erste Hilfe in der Bevölkerung in diesem Jahr erneut gestiegen ist.

So waren nicht nur unsere klassischen Rotkreuzkurse immer ausgebucht, es wurden auch viele Schulungen nachgefragt, die nicht nur dazu dienen, behördliche Auflagen zu erfüllen, sondern Kenntnisse in Erster Hilfe zielgruppenspezifisch vermitteln.

Hier waren besonders die dreistündigen Schulungen „Fit in Erster Hilfe für Senioren“ und „Fit in Erster Hilfe am Kind“ nachgefragt und wir konnten mit diesen Kursformaten bei Krankenkas-

sen, Sparkassen und Apotheken das Interesse für eine langfristige Kooperation wecken.

Perspektivisch wollen wir auch nächstes Jahr wieder neue zielgruppenspezifische Schulungskonzepte in der Bevölkerung etablieren. So werden wir 2020 mit neuen Schulungsangeboten z. B. Hundebesitzer (Erste Hilfe am Hund) und Sportvereine (Fit in Erster Hilfe beim Sport) gezielt ansprechen. „Erste Hilfe – jeder kann Leben retten.“ Diese Aussage versuchen wir in allen Erste-Hilfe-Schulungen zu vermitteln. Deshalb sind wir im Dezember der Anfrage des NDR-Fernsehens, uns im Rahmen der gleichnamigen Dokumentation bei einem Erste-Hilfe-Kurs zu begleiten, gern nachgekommen.

Ich freue mich, dass das Team personell nicht nur wie im Vorjahr erhalten blieb, sondern 2019 um zwei weitere Mitarbeiter/-innen, Frau Auryn Ropel

und Herrn Marcus Schulz, ergänzt wurde. Mein Dank gilt allen hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die 2019 mit Begeisterung und der Überzeugung, dass mit den einfachen Maßnahmen der Ersten Hilfe wirklich jeder Leben retten kann, in über 200 Kursen mehr als 3.000 Teilnehmer geschult haben.

Unser aktuelles Angebot:

- + Erste-Hilfe-Grundkurs
- + Erste-Hilfe-Fortbildung
- + Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder
- + Erste-Hilfe-Fortbildung für Lehrkräfte in Schleswig-Holstein
- + Erste Hilfe am Hund
- + Fit in Erster Hilfe für Senioren
- + Fit in Erster Hilfe am Kind
- + Fit in Erster Hilfe beim Sport
- + Notfalltraining in der Pflege
- + Notfalltraining in Arztpraxen
- + Sonderkurse für Kinder von fünf bis zehn Jahren
- + Schulsanitätsdienst für Kinder und Jugendliche von zehn bis 16 Jahren



Die Grundsätze des DRK

4. Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.

5. Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützig Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.

6. Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige nationale Rotkreuz- oder Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

7. Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist weltumfassend. In ihr haben alle nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

Schulsanitätsdienst (SSD)

Bericht von Tanja Martens

Helfen statt Gaffen – Schulsanitätsdienst (SSD) im DRK-Kreisverband Segeberg e. V.: eine Win-win-Situation für das Jugendrotkreuz (JRK). Im Februar 2018 begann ich mit dem dem JRK unterstehenden Projekt. Da ich schon im DRK-Ortsverein Norderstedt e. V. als Orts- und Gruppenleiterin und im Kreisverband als Kreisleiterin des Jugendrotkreuzes ehrenamtlich tätig bin, passte es wie die Faust aufs Auge. Mit meiner Qualifikation als Erste-Hilfe-Ausbilderin schule ich auch sehr gern selber. Also startete ich durch und berichte in diesem Jahresbericht 2019 erstmals darüber.

Was macht so ein Schulsanitäter (SSDler) denn eigentlich? SSDler werden innerhalb der Schule eingesetzt und betreuen verschiedene Veranstaltungen (Wandertage, Bundesjugendspiele, Schulturniere) während des Schulalltages. Es existiert ein Dienstplan für die Pausen. Wenn ein Schüler oder eine Schülerin (natürlich sind auch die Lehrkräfte eingeschlossen) sich nicht gut fühlt oder aufgrund eines Unfalls Hilfe benötigt, sind die SSDler die Ansprechpartner. Dabei arbeiten sie eng mit dem Kooperationslehrer und allen anderen Lehrkräften zusammen und betreuen die Betroffenen, bis die Eltern oder auch durchaus der Rettungswagen eintrifft.



Die Ausrüstung, die sie zusätzlich zu der durch die Schule vorzuhaltende benötigen – z. B. Rucksäcke, Bekleidung (T-Shirts, Warnwesten) und Einsatzmeldemittel –, muss durch Spenden organisiert werden. Hier würden sich die Schulen freuen, Unterstützung durch Ihre Spende zu bekommen. Freundlicherweise spendet die Waldapotheke aus Wahlstedt einen Teil der Verbrauchsmaterialien wie Verbandstoffe, Pflaster und Kühlpacks. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

Die Ausbildungskurse wurden zusammen mit dem Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat finanziert. Mit einem Teil Katastrophenschutz machen dann insgesamt zwölf Unterrichtseinheiten (neun UE Erste Hilfe und drei UE Katastrophenschutz) die Ausbildung komplett.

Im DRK-Kreisverband Segeberg e. V. betreue ich ca. 20 Schulen. Ungefähr zehn Grundkurse werden im Jahr, verteilt an den verschiedenen Schulen, gegeben. Das Tolle daran ist, dass es interessierte Schüler ab der siebten Klasse gibt, also im Alter von zehn bis 16 Jahren. Hochgerechnet werden jährlich ca. 180 neue Ersthelfer geschult. Alle zwei Jahre werden die Kenntnisse der Grundkursabsolventen aufgefrischt. Im Jahr sind dies auch um die acht Kurse. Das macht auch nochmal etwa 120 gut „im Stoff“ stehende Ersthelfer. Hinzu kommt jährlich ein externes, durch den Kreisverband finanziertes SSD-Treffen mit Fortbildungscharakter.

Das Treffen mit Schülern von anderen Schulen bringt einen regen Austausch mit sich. Themen werden intensiviert, wie z. B. Diabetes, psychische Betreuung, Vitalwerte oder auch die Versorgung von Brüchen mit Schienenmaterial. Was dabei nie fehlt, sind die Fallbeispiele, die von der Notfalldarstellung des JRK geschminkt und dargestellt werden. Und da schließt sich der Kreis zum JRK. Wer nämlich Lust auf mehr hat, der kann dann außerschulisch beim JRK kostenlos Mitglied werden. Denn: Mit Erster Hilfe anzufangen ist nie zu früh! So probierte ich mit kleinen AG-Angeboten aus, wie sich Erste Hilfe in der Grundschule oder an Kindergärten macht. Das Ergebnis war grandios, viele Kleinere (ab sechs Jahren) traten dem JRK bei. Und warum sich dann nicht trauen, an einer Grundschule einen kompletten Juniorhelferdienst aufzubauen? Gesagt, getan. Die Grundschule Am Bahnhof in Bad Bramstedt nahm dieses Pilotprojekt an und in einer wöchentlichen AG über 20 Wochen wurden die Kleineren ab der dritten Klasse von einer Lehre-

in den Dienst gegangen und machen ihre Sache super. Klar, dies ist eine Heranführung an die Erste Hilfe, aber Dinge wie Einfühlungsvermögen, einen Notruf absetzen, Hilfe holen, Kühlen bei Gelenkverletzungen oder aber auch einen Verband oder ein Pflaster anlegen sind für die Kinder fast selbstverständlich.



Wo wir Erwachsenen erstmal nachdenken, machen die Kinder einfach. Das ist eine tolle Chance, Erste Hilfe so normal wie essen zu machen. Unvoreingenommen und ohne Angst wissen schon die Kleinsten: Etwas falsch machen kann man nur, wenn man nichts tut. Oder viel schlimmer: wenn man gafft, statt zu helfen.

Wenn die Juniorhelfer dann auf eine weiterführende Schule kommen, die einen Schulsanitätsdienst hat, können sie sogar schon in diesen eingebunden werden, bis sie dann ab der siebten Klasse die Ersthelferausbildung machen können. Fazit der zwei Jahre: Auch in Schleswig-Holstein wird es Zeit, dass Erste Hilfe auf den Bildungsplan kommt. Denn keiner ist zu klein, um zu helfen.



Deutsches Rotes Kreuz
HAUSNOTRUF



Hausnotruf

Bericht Ulf Möller (Hausnotrufkoordinator)

Der DRK-Hausnotruf bietet unseren Kunden die Möglichkeit, möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in der gewohnten häuslichen Umgebung zu führen – und das mit einem beruhigenden Gefühl der Sicherheit für die Kunden selbst und ihre Angehörigen. In der heutigen Zeit ist es durch den gesellschaftlichen Wandel zunehmend eine Herausforderung, alleine zu wohnen. Gerade im ländlichen Bereich verweilt die junge Generation aus beruflichen Gründen nicht mehr in der Nähe ihrer Angehörigen, und im städtischen Bereich zieht die Anonymität ein.

Genau hier füllt der DRK-Hausnotruf die Lücke einer zeitnahen Unterstützung.

Ein Druck auf den kleinen Helfer, den Funkfinger, und unter Anwendung eines vordefinierten Maßnahmenkataloges trifft in möglichst kurzer Zeit die erforderliche Hilfe ein – sei es der Nachbar, das eigene Kind oder unser professioneller Hausnotruf-Notdienst, den wir in unseren Bereichen an sieben Tagen in der Woche 24 Stunden lang vorhalten. Auch der direkte Einsatz des Rettungsdienstes ist möglich. Im Februar 2019 durfte ich die Leitung des interessanten Geschäftsfeldes „DRK-Hausnotruf Segeberg“, zu dem

die Gebiete der DRK-Kreisverbände Segeberg, Lübeck und Plön gehören, übernehmen.



Lassen Sie mich die Gelegenheit dieses Jahresberichtes des DRK Segeberg dazu nutzen, mich Ihnen als neuer Koordinator Hausnotruf vorzustellen. Mein Name ist Ulf Möller. Seit dem 15. April 1987 bin ich beruflich mit dem DRK Segeberg verbunden. Viele werden mich noch aus dem DRK-Rettungsdienst im Kreis Segeberg kennen, dem ich bis zum Jahresende 2018 als Leiter Rettungsdienst angehörte. Da ich mich mit dem DRK verbunden fühlte und meine berufliche Zukunft nicht

bei der RKiSH sah, habe ich mich sehr über das Angebot des DRK gefreut, dort weiter tätig zu sein. Die ersten Monate galten dem Kennenlernen dieses Geschäftsfeldes. Hier möchte ich mich ausdrücklich bei den beiden Teamleitern Sonja Schulze (Segeberg Ost und Plön) und Michael Ritt (Segeberg West und Lübeck) bedanken. Mithilfe ihrer Erfahrung haben sie mir schnell viele Vorgänge des Hausnotrufs nähergebracht.

Zur Jahresmitte haben wir dann damit begonnen, die Prozessabläufe der einzelnen Versorgungsbereiche zu vereinheitlichen. So besteht die Möglichkeit, sich gegenseitig bereichsübergreifend zu unterstützen.

Ein gemeinsam erstelltes „Handbuch Hausnotruf“ soll den Kolleginnen und Kollegen ein Regelwerk an die Hand geben, das sie unterstützend durch den Arbeitsalltag begleitet. Dieses Handbuch hoffen wir zu Beginn des kommenden Jahres in Kraft treten zu lassen.

Ein großes Projekt war im letzten Quartal des Jahres 2019 die Einfüh-

rung einer neuen Software in unserer Hausnotrufzentrale in Heide. Diese konnte in der Vergangenheit aus technischen Gründen einen Teil der Übertragungswege der Hausnotrufgeräte nicht bedienen. Daher mussten wir seit geraumer Zeit einen Teil unser Neuanschlüsse an die DRK-Zentrale in Springe (Niedersachsen) umleiten. Dies soll in der Zukunft nicht mehr der Fall sein.

Mit unseren sechs Supportmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, die hauptsächlich für Beratung, Neuanschlüsse und Störungsbeseitigung zuständig sind, konnten wir 2019 488 Neukunden gewinnen. Leider haben aber auch 329 Kunden aus den verschiedensten Gründen die vertragliche Bindung mit unserem DRK-Hausnotruf beendet. So hatten wir zum Jahresende insgesamt 1.651 Kunden, die auf die Leistung des DRK-Hausnotrufs vertrauen.

Unsere Notdienstmitarbeiter konnten in 934 Fällen die Hilfe leisten, die notwendig war. An dieser Stelle auch einen herzlichen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die rund um die Uhr für unsere Kunden verfügbar sind!



Bereich	Lübeck	Ost	West	gesamt
Hilfeleistungen				
allg. Hilfestellung	25	15	36	76
med. Gründe	35	29	67	131
Pflegerische Gründe	3	6	1	10
Sturz	101	80	242	423
techn. Gründe	7	3	4	14
Türöffnung	3	6	6	15
sonstige Alarmierungen	251	192	491	934

Ambulante Pflegedienste

Bericht von Dagmar Kliewe (Fachgeschäftsführung ambulante Pflege)

Das Jahr 2019 stand für die ambulante Pflege im Zeichen der Ausbildung. Wir fühlen uns verpflichtet, auch für die Zukunft gut ausgebildetes Pflegepersonal und Fachkräfte für unsere zu Pflegenden zu entwickeln. Gemeinsam mit dem DRK-Landesverband haben wir Überlegungen angestellt, die Ausbildung im DRK zu den Menschen im Kreis Segeberg zu bringen.

Nachdem ein gut gelegener Raum in Kaltenkirchen mit direkter Anbindung an die Bahn gefunden war, nahm das Projekt schnell Gestalt an.

Der DRK-Landesverband hat somit einen weiteren Standort für die DRK-Akademie gefunden und ist mit einer sehr engagierten Ausbilderin zum Oktober 2019 gestartet.

Wir konnten aus unseren eigenen Reihen den ersten verkürzten Ausbildungsgang belegen und sind sehr stolz auf diesen Kurs. Gemeinsam mit sieben Auszubildenden aus Vietnam leisten unsere Kollegen aus dem stationären und ambulanten Bereich nicht nur eine Ausbildung, sie tragen auch sehr maßgeblich zu einer guten Integration der vietnamesischen Kollegen bei. An der Ausbildung sind in den Einrichtungen zusätzlich eingestellte Praxisanleiter beteiligt.



Das DRK möchte mit einer intensiven Begleitung und stets anzusprechenden Praxisanleitungen erreichen, dass Ausbildung gelebt wird und die engagierten Schüler und Schülerinnen auch viel lernen, erleben und erlerntes in die Praxis umsetzen können. Die ersten AHA Erlebnisse sind nach drei Monaten theoretischem Unterricht schon erreicht und als wertvoll von den Auszubildenden erkannt worden.

Im April 2020 wird in der DRK Akademie die neue Form der Ausbildung angeboten. Alle Schüler werden in den ersten zwei Jahren gleichermaßen ausgebildet und müssen sich dann für eine Richtung entscheiden. Altenpflege, Krankenpflege oder Kinderkrankenpflege sind dann möglich. Auch dieser Kurs ist schon belegt und erfreut sich großen Zuspruchs.

Das DRK Engagement wird mit Sicherheit für den Kreis Segeberg zu einer Verbesserung in der pflegerischen Versorgung führen. Ob stationär in Altenheimen oder ambulant- die DRK Qualität wird sich beweisen und darauf sind wir sehr stolz.

Neben dem Thema der Ausbildung standen auch die Vorbereitungsarbeiten für die erste DRK Tagespflege in Kaltenkirchen und das betreute Wohnen in Norderstedt mit unserem Kooperationspartner Adlershorst ganz vorne auf der Agenda.

Wir konnten sehr engagierte und schon erfahrene neue Kollegen dazugewinnen und freuen uns, wenn beide Angebote im ersten Quartal 2020 starten dürfen. In beiden Einrichtungen möchten wir den dort lebenden oder zu Gast befindlichen Menschen helfen, den All-

tag noch sehr lange selbständig bewältigen zu können. Erreichen werden wir das durch viele gemeinsame Unternehmungen, interessante Angebote im Haus und in verschiedensten Veranstaltungen. Der Mensch möchte nicht alleine sein und benötigt Anregungen für den Körper und den Geist. Das möchte wir anbieten und eine tolle und bewegte Zeit miteinander gestalten und verbringen. Wir sind der Überzeugung, dass diese Formen der Betreuung und Begleitung einen bedeutenden Baustein in unserem Versorgungsmodell darstellen. Kurze Wege zu Beratung und Begleitung, schnelle Unterstützung durch den ambulanten Dienst, um kurzfristig kritische Situation zu meistern und eine Eskalation zu verhindern. Das kann den langen Verbleib im eigenen zu Hause sicherstellen.

Wenn Sie Interesse an den vielfältigen Aufgaben in der ambulanten Pflege und den teilstationären Angeboten haben, sprechen Sie mich gerne persönlich an.

Was war noch erwähnenswert in 2019? Die Jahresdienstbesprechung für alle Mitarbeiter der ambulanten Pflege! Wie in jedem Jahr resümieren wir gemeinsam das auslaufende Jahr und schauen in das Kommende. Dabei werden alle neuen Mitarbeiter begrüßt und die langjährigen Kollegen geehrt. In diesem Jahr hatten wir unter anderem eine Kollegin mit 30! Dienstjahren zu beglückwünschen. Das ist schon etwas ganz besonderes in der Pflege. Ergänzend möchte ich erwähnen, dass wir auch eine Vielzahl an anderen Jubilaren mit mindestens 5 bis 25 Jahren Zugehörigkeit geehrt haben. Insgesamt war die Veranstaltung von Harmonie und viel Freude gekennzeichnet. Einen kleinen Eindruck vermitteln die angefügten Bilder.



An dieser Stelle möchte ich mich bei meinen Leitungskollegen, dem Qualitätsmanagement, den vielen fleißigen Pflegekräften und allen Mitstreitern bedanken, die das Jahr 2019 mit und für uns gestaltet haben. Ich freue mich, auf ein neues Jahr mit vielen Herausforderungen und Erlebnissen.



Pflege – im Zeichen der Menschlichkeit

- Unterstützung im Alltag
- Hausnotruf
- Betreutes Wohnen
- Ambulante Pflege
- Stationäre Pflege
- Wohnstätte für Menschen mit Behinderung

Betreutes Wohnen in Ellerau

Bericht von Frau Renate Haupt-Busch

Im Jahr 2019 wurden in beiden Einrichtungen 40 Wohnungen durch uns betreut.

Wie in den Jahren davor begann auch das neue Jahr mit einem Sektempfang in der Begegnungsstätte.

Über das gesamte Jahr wurden viele Ausflüge in die Umgebung (Dodenhof, CityCenter Ulzburg, Gärtnereien, Gartenmarkt OBI, Arboretum, Stadtpark Norderstedt) angeboten, die von vielen Senioren sehr gern in Anspruch genommen wurden.

Zu den Highlights gehörten auch mehrere Fahrten zum Isemarkt in Hamburg Eppendorf sowie der Besuch des Hamburger Weihnachtsmarktes. Dies war für alle ein wunderbares Erlebnis mit vielen Eindrücken und Erinnerungen.

Zu unseren wiederkehrenden 14-täglichen Angeboten gehören weiterhin das gemeinsame Frühstück sowie die Spiele- und Klönnachmittage. Auch die kleinen Mottoveranstaltungen (Fasching, Maifest, Erdbeerfest, Matjesessen usw.) durften nicht fehlen. Auf das Sommerfest und die Weihnachtsfeier mit Livemusik freuen sich alle Senioren immer ganz besonders. In vielen Gesprächen wird individuell auf die persönlichen Bedürfnisse sowie Freud und Leid des Einzelnen eingegangen.

Wie auch in den Jahren zuvor gibt es ein beständiges Team von ehrenamtlichen Unterstützern, denen an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank gilt.



Ohne diese Helfer und die gegenseitige Unterstützung der DRK-Betreuungskräfte aus den Einrichtungen für Betreutes Wohnen (Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Bad Bramstedt) wären viele Veranstaltungen nicht in dem Umfang möglich.



Betreutes Wohnen in Henstedt-Ulzburg

Bericht von Frau Ilona Jorzik

Das Betreute Wohnen in Henstedt-Ulzburg bietet 20 Wohnungen mit 45 bis 57 m² mit Balkon. Davon sind sechs für Ehepaare geeignet. Jede Wohnung hat eine Hausnotrufanlage. Zurzeit wohnen 21 Mieter im Haus. Der Gemeinschaftsraum mit kleiner Küche steht für Veranstaltungen zur Verfügung.

Es gibt eine feste Sprechstunde, einen Klön- und Spielenachmittag sowie einen wöchentlichen Marktbesuch in Henstedt-Ulzburg. Hinzu kommen Einzelgespräche und Hausbesuche. Im Jahr 2019 hat die Verwaltung/der Vermieter gewechselt. In zwei Wohnungen wurden neue Küchen eingebaut. Ein Hausmeister kommt einmal die Woche zu einer festen Sprechzeit in das Haus.



Im letzten Jahr hatten wir einen personellen Engpass in Kaltenkirchen, daher haben zwei Kolleginnen und ich dort über die Sommermonate ausgeholfen. In dieser Zeit hat mich meine ehrenamtliche Helferin Frau Helga Wunn in meiner Anlage sehr unterstützt.

Wie auch die Jahre davor fanden einige Feste im Betreuten Wohnen in Ellerau mit meiner Kollegin Frau Renate Haupt-Busch statt, z. B. Fasching, Maibowle, Erdbeerfest. Ein Weinfest mit Bruschetta, Käseplatte und Wein wurde mit Begeisterung angenommen.

Unser Ostsee-Ausflug ist leider sprichwörtlich ins Wasser gefallen, es hat dieses Jahr stark geregnet. Dodenhof und das Herold-Center sowie die Oster- und Weihnachtsausstellung bei Jenkel wurden von uns besucht. Der Ausflug in das schwedische Einrichtungshaus mit Mittagessen hat uns viel Spaß bereitet.

Rückblickend war 2019 ein vielseitiges Jahr und ich freue mich auf ein schönes 2020!



Betreutes Wohnen in Kaltenkirchen

Bericht von Angelika Falentin

Das Betreute Wohnen in Kaltenkirchen besteht seit 2007. Unsere Wohnanlage umfasst 45 Wohneinheiten mit Ein- und Zweizimmerwohnungen mit 50 bis 90 m² mit Balkon oder kleiner Terrasse. Alle Wohnungen sind mit einem Hausnotrufsystem ausgestattet. 2019 war bei uns ein bewegtes Jahr, das auch einige Veränderungen mit sich brachte. Über das Jahr verteilt haben wir uns von einigen Mietern verabschiedet und ebenfalls Neumieter begrüßen dürfen. Im Bereich der sozialen Betreuung gab es einen Wechsel im letzten Viertel des Jahres.



In diesem Zuge wurde unser regelmäßiger Veranstaltungskalender erweitert. Neben Bingo, Spielenachmittag und Denksport findet einmal wöchentlich eine Lese- und Klönrunde statt. Gemeinsam wird aus verschiedenster Literatur gelesen, es wird darüber gesprochen, über aktuelle Themen diskutiert oder bei einer Tasse Tee über alte Zeiten geplaudert. Für die körperliche Fitness treffen wir uns zweimal in der Woche zur Sitzgymnastik. Die Übungsstunden beinhalten neben klassischen Bewegungs-

Bewegungsabläufen auch einige Übungen aus Yoga, Qigong und Tai-Chi. Diese Elemente sind neu in unserem Angebot. Sie stabilisieren nicht nur das körperliche, sondern auch das innere Gleichgewicht.

Das neue Gymnastikangebot wird sehr gut angenommen und bringt eine willkommene Abwechslung und viel Spaß für alle Teilnehmer.

In der Adventszeit waren wir zusammen kreativ. Wir gestalteten Weihnachtssträuße aus Tannenzweigen als Tischdekoration für die adventlichen Kaffeerunden und unsere Weihnachtsfeier.

Mit unserer sehr schönen und gelungenen Weihnachtsfeier schlossen wir in fröhlicher Runde dieses ereignisreiche Jahr ab.

Neben einem festlichen Mittagessen gab es ein weihnachtliches Nachmittagsprogramm mit einer ländlichen Tanzgruppe, Weihnachtsgedichten, leckerem Weihnachtsgebäck und Glühwein. Abgerundet wurde der Nachmittag durch gemeinsam gesungene traditionelle Weihnachtslieder. Es war schön!

Wir freuen uns jetzt auf viele neue gemeinsame Erlebnisse und erfreuliche Ereignisse im kommenden Jahr und wünschen alles Gute und beste Gesundheit. 2020 kann kommen! Ein großes Dankeschön an die Kollegen der ambulanten Pflege für die tolle und enge Zusammenarbeit! Gemeinsam sind wir ein starkes Team!



Seniorenvilla Bad Bramstedt

Bericht von Heike Lawin



Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir fragen uns, wo nur die Zeit geblieben ist.

Langeweile kam bei uns auch 2019 nicht auf. Neben zahlreichen Kaffee- und Kuchen- Nachmittagen gab es auch einige Male leckeres Frühstück. Die wöchentlichen Aktivitäten wie Nordic Walking und Sitzgymnastik werden von vielen Bewohnern gut angenommen.

Auch das gemeinsame Mittagessen ist sehr beliebt. Laut den Senioren schmeckt es in Gesellschaft einfach besser. Neben Bingo, Skat und Mensch ärgere Dich nicht probieren wir die unterschiedlichsten Aktivitäten aus.

Auch in diesem Jahr war das Sommerfest wieder ein Highlight für die Bewohner, wir ließen uns Spanferkel schmecken und die Muschka Music Band sorgte für gute Stimmung. Es wurde sogar das Tanzbein geschwungen.

Da die Bewohnerinnen und Bewohner gern gesellig beisammen sind, durfte das Oktoberfest nicht ausgelassen werden.

Am Nikolaustag stimmten wir uns mit Punsch und Schmalzbroten auf die kommende Weihnachtszeit ein. Jugendliche des BT Orchesters und die Schüler der naheliegenden Grundschule besuchten uns in der Adventszeit und trugen durch ihre vielseitigen musikalischen Darbietungen einen großen Teil zur besinnlichen Weihnachtsstimmung bei.

Zu guter Letzt ließen wir das alte Jahr am 31.12.2019 hinter uns und haben auf das neue Jahr angestoßen. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2020!



Seniorenzentrum Glückstadt

Bericht von Christiane Kruse (Einrichtungsleitung)

Wie in den vergangenen Jahren haben sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in diesem Jahr wieder ganz viel Mühe bei der Ausrichtung eines schönen Silvesterfestes für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gegeben. Bei leckerem Essen und dem traditionellen Berliner wurde in Erinnerungen geschwelgt und fröhlich in das neue Jahr geblickt.

Im Februar wurde das Projekt „Strukturmodell“ offiziell von der Geschäftsführung abgeschlossen und wir freuen uns, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inzwischen super mit dem neuen Modell zurechtkommen und sich die Anfangsschwierigkeiten in Luft aufgelöst haben.

Nun konnten wir uns ab März den Herausforderungen der neuen Selbstbewertung und der Reform der MDK-Prüfrichtlinien stellen. Schon im August waren alle unsere Fachkräfte geschult und die Umsetzung angeschoben, und jetzt sehen wir diesbezüglich mit Spannung ins Jahr 2020.

Wir freuen uns, dass einige unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit hatten, sich weiterbilden zu lassen.



So konnten sich Frau Haack und Frau Domeyer zu Praxisanleiterinnen ausbilden lassen.

Die Weiterbildung zu Palliative-Care-Mitarbeiterinnen wurde von Frau Arriens und Frau Haack ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. In diesem Zusammenhang freuen wir uns, dass wir nun endlich mit der Palliativpflege in unserer Einrichtung beginnen können.

Eine große Veränderung hat sich in unserer Verwaltung ergeben. Unsere alteingesessenen Mitarbeiterinnen wurden durch Frau Kern und Frau Knoll ersetzt.

Aber nicht nur in der Verwaltung, sondern auch in den anderen Bereichen hat sich das Personalkarussell gedreht: Leider haben uns sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verlassen. Wir konnten im Gegenzug jedoch fünf Fachkräfte, einen Assistenten, vier Azubis sowie eine Servicekraft für unser Haus gewinnen und auch unsere fertigen Azubis Frau Leonardo und Herr Albers sind uns erhalten geblieben.

Mit großem Erfolg konnten wir eine Mitarbeiterbefragung durchführen, aus der wir viele Maßnahmen ableiten konnten. Wir freuen uns auf die Herausforderung, diese umzusetzen.



Besonders stolz sind wir auf die Einführung unseres „Projektes Demenz“. Hier haben wir die Möglichkeit geschaffen, dass unsere Bezugspflegekräfte in Zusammenarbeit mit den Bezugsbetreuungskräften und einem außenstehenden Mitarbeiter gemeinsam mit den jeweiligen Angehörigen die Biographie der Bewohner genau beleuchten. Mit vielen oft einfach umzusetzenden Dingen konnten wir die Lebensqualität unserer Bewohner erheblich verbessern.

Die nun regelmäßig stattfindenden Koch- und Backtage werden mit sehr großer Begeisterung von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern angenommen und auch unsere Buffettage erfreuen sich großer Beliebtheit. Und damit unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kulinarisch nicht zu kurz kamen, wurde kurzerhand ein Grillabend organisiert.

Wir sind sehr gespannt auf das neue Jahr und sehen den neuen Herausforderungen mutig entgegen.



Neben all den organisatorischen Dingen haben wir jedoch auch wieder für viel Spaß und Freude bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern gesorgt: So wurde bei den Matjeswochen ordentlich Matjes gegessen, das Sommer- Faschings- und Oktoberfest begangen, der Weihnachtsmarkt in Glückstadt besucht, ein Weihnachtsbasar und ein Theaterbesuch organisiert und natürlich bei besinnlicher Musik und schöner Stimmung die Weihnachtsfeier durchgeführt. Besonderes Highlight war der Besuch der Gruppe „Gin Kiss, gesponsert vom Lions Club Glückstadt.





Seniorenzentrum Kaltenkirchen

Bericht von Cindy Schneider (Einrichtungsleitung)

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück.

In diesem Jahr gab es in unserem Leitungsteam einige Veränderungen. Frau Rickes hat im September zu unser aller Bedauern das DRK verlassen. Ich habe zum 01.10.2019 die Funktion der Einrichtungsleiterin übernommen. Die Wiederbesetzung des PDL-Postens gestaltete sich anfänglich etwas schwierig. Nach zweimaligem Wechsel wird im nächsten Jahr unsere langjährige Mitarbeiterin Frau Aetzler die Position übernehmen, was mich persönlich sehr freut.

Im Bereich der Pflege gab es positive Veränderungen. Nach erfolgreicher Beendigung seiner Ausbildung zur Pflegefachkraft übernahm Herr Franck die Leitung im Wohnbereich 3. Zudem konnten wir neue Pflegeassistenten für uns gewinnen, von denen zwei im nächsten Jahr die generalistische Ausbildung beginnen werden.

Ende September begrüßten wir unsere neuen Auszubildenden aus Vietnam. Nach vielen behördlichen Terminen und weiteren organisatorischen Herausforderungen begann die Ausbildung am 01.10.2019 in unserer neuen DRK-Pflegeschule in Kaltenkirchen. Gleichzeitig starteten vier weitere Auszubildende, die bisher als Pflegeassistenten in unserer Einrichtung tätig waren. Dank unserer freigestellten Praxisanleiterin Frau Mahncke ist hier eine engmaschige, hochwertige Begleitung sichergestellt.

Auch in diesem Jahr gab es erneut gesetzliche Veränderungen, die immer wieder eine große Herausforderung im Bereich des Qualitätsmanagements darstellen.

So traten zum 01.11.2019 die neuen Qualitätsprüfrichtlinien in Kraft. Dies bedeutete, dass Verfahren angepasst und Mitarbeiter geschult werden müssen. Dank des Qualitätsmanagement-

Teams fallen die Neuerungen nur halb so schwer.

Auch in diesem Jahr wurde unseren Bewohnerinnen und Bewohnern viel geboten.

Frau Brümmer und ihr Team organisierten wieder ein abwechslungsreiches Programm.

Ein immer wiederkehrendes Highlight ist das monatliche Frühstücksbuffet mit seinen jahreszeitlichen, frischen, abwechslungsreichen Angeboten.

Im Rahmen der Ausbildung von Besuchs- und Therapiehunden besuchte unsere Einrichtung die Hundeschule Rath mit seinen vierbeinigen Freunden. Diese kamen je nach Kursplan immer samstags und versüßten so unseren Bewohnerinnen und Bewohnern das Wochenende. Besonderen Anklang fanden die vierbeinigen Freunde bei unseren demenziell veränderten Bewohnern. Ein Lächeln in die Gesichter zaubert auch weiterhin einmal im Monat der Klinikclown Kalle bei seinen Besuchen.

Wir freuen uns ebenfalls über das großartige Engagement der Familie Onken, die lassen unsere Bewohner an jedem ihrer großen Urlaube teilhaben lässt. So sind wir dieses Jahr bildlich nach Kanada gereist.

Das Candle-Light-Dinner war in diesem Jahr wieder ein kulinarisches

Highlight für unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Frau Ohnesorge und ihr Team verwandelten die Cafeteria in ein kleines Sternerestaurant.

Das Projekt „Lübecker Bewegungswelten“ unter der Leitung von Frau Scholz hatte auch in diesem Jahr wieder großen Zulauf. Zur Erhaltung und Förderung der Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohner ist dies eine wertvolle Aktion. In dem 45-minütigen Angebot wird nach den individuellen Stärken geschaut. Beim letzten Termin überraschte Frau Scholz alle Teilnehmer mit Punsch und selbstgebackenen Keksen.

Auch die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Kaltenkirchen freut unsere Bewohnerinnen und Bewohner. Diese versorgt uns vierteljährlich mit jahreszeitlich bezogenen Medien, so dass wir auch zu den Feierlichkeiten immer entsprechende Bücher zur Verfügung stellen können.

All diese Aufgaben und Herausforderungen könnten wir nicht umsetzen, wenn es nicht diese gute Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern, Angehörigen und Mitarbeitern gäbe.

Hierfür möchte ich Danke sagen. Gleichzeitig freue ich mich sehr auf die neuen Projekte und positiven Veränderungen im Jahr 2020.





Seniorenzentrum Wilster

Bericht von Anja Czech (Einrichtungsleitung)

Ein Jahr voller Erfahrungen und Veränderungen neigt sich seinem Ende zu. Der Jahresbericht ist immer wieder eine gute Möglichkeit, das Vergangene zu reflektieren und die Leistungen und das Engagement unseres gesamten Teams anzuerkennen. Wir spüren immer häufiger, wie sehr wir in der heutigen Zeit im Wandel sind. Mit „wir“ sind vor allem wir als Organisation und wir als Team gemeint. Ein Team, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Bewohnerinnen und Bewohner unseres schönen Seniorenzentrums individuell zu versorgen.

Zunehmend spüren wir in unserem Alltag, dass der Bedarf an professioneller

und gleichzeitig menschlicher Pflege alter, hilfsbedürftiger Menschen steigt.

Gleichzeitig stellt dies für uns als Organisation und vor allem für unsere Pflegekräfte täglich eine große Herausforderung dar, und in diesem Jahr legten wir den Fokus gezielt auf die Weiterentwicklung unserer Rahmenbedingungen, die eine Pflege dieser humanen Art möglich machen. Wir richteten unseren Blick dabei gezielt auf die Entwicklung unserer Teams und gleichzeitig auf die Förderung eines Gefühls von Zusammengehörigkeit. Das Bedürfnis nach Selbst- und Mitbestimmung wächst bei unseren Bewohnern, aber vor allem auch bei Mitarbeitern. Es gelang uns in allen

Bereichen, neue Teamkollegen zu gewinnen, nachdem sich andere von uns verabschiedet hatten, um neue Wege zu gehen. Zu erkennen, dass solche Veränderungen dazugehören und Chancen darstellen, ist nicht immer leicht. Wir schafften in diesem Jahr neue Stellen, die gezielt auf die Bedürfnisse von Eltern eingehen, indem sie die Arbeit in der direkten Pflege ermöglichen und gleichzeitig die Kinderbetreuung sicherstellen.

Das Führungsteam unseres Pflegebereichs hat sich ebenfalls verändert. Frau Gerdsen ist nun seit Mitte dieses Jahres Pflegedienstleitung. Gemeinsam mit den Wohnbereichsleitungen Frau Wirtz, Frau Mehlert und Frau Müller steuert sie die Prozesse und zusammen haben sie immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Kollegen. Verstärkung erhalten sie dabei von unserer Diätassistentin Frau Frölich sowie unseren neuen Kollegen im Stabsstellenbereich Frau Böckmann als QB und Frau Jahn als freigestellte Praxisanleiterin sowohl für unsere Azubis als auch für neue Mitarbeiter und Pflegeassistenten.

Unser Team der Betreuung unter der Leitung von Frau Gertel und das Team der Küche und Hauswirtschaft um Frau Nöhren sind in diesem Jahr nochmal deutlich zusammengewachsen und gemeinsam werden neue Strukturen und Angebote für unsere Bewohner und entwickelt.

Unser Verwaltungsbereich freute sich ebenfalls über Zuwachs durch unsere neue Kollegin Frau Egge und über die Rückkehr von Frau Gummelt aus der Elternzeit. Mit Unterstützung von Frau Kaminski teilen sich die beiden erfolgreich die Aufgaben der Verwaltung. Wir möchten unsere Teams weiter stärken und bauen zu Beginn des nächsten

Jahres auf einer sehr guten Basis dafür auf. An so vielen Tagen in den letzten Monaten haben die Teams aller Bereiche gezeigt, dass gemeinsam auch schwere Tage gemeistert werden können und dass es möglich ist, als Team auch eigene Lösungen für Herausforderungen zu finden.

Vor Kurzem haben wir begonnen, unsere Pflegedokumentation auf ein EDV-System umzustellen. Dies ist ein weiterer Schritt auf unserem Weg, unsere Prozesse digitaler und damit einfacher und zeitsparender zu gestalten. Zukünftig möchten wir nachhaltige digitale Lösungen integrieren, die unsere notwendigen zwischenmenschlichen Interaktionen im Team und mit unseren Bewohnern nicht vermindern, sondern langfristig stärken werden. Die heutigen technischen Möglichkeiten bieten uns klug eingesetzt große Chancen.

Ich danke unserem gesamten Team für die enge und immer vertrauensvollere Zusammenarbeit, die Loyalität und das hohe Maß an Engagement. Gleichzeitig freue mich sehr auf unsere gemeinsame Weiterentwicklung!



Wohnen und Pflege am Ehrenhain

Bericht von Christina Pöring und Frau Kerstin Schillberg

Auf viele tolle und in Erinnerung bleibende Angebote können die Bewohnerinnen und Bewohner von Wohnen und Pflege Am Ehrenhain am Ende des Jahres zurückblicken.

Regelmäßig fanden Tanz- und Geburtstagsnachmittage statt, die Hundetherapie mit Herrn Tomm findet genauso guten Zulauf wie die Maltherapie mit Herrn Frenzel. Etwas ganz Besonderes war auch der Besuch von Frau Magnussen mit der Hündin Hayali und dem Pony Fridolin, für die sogar Fahrschulfahren kein Problem darstellte.



Die Bewegungsrunde, die zweimal pro Woche stattfindet, platzt manchmal aus allen Nähten, ebenso der Singkreis und die Frauenrunde.

Neu in diesem Jahr sind die Mobile Bücherei, die alle 14 Tage angeboten wird, und die Zeitungsrunde, die montags bis freitags stattfindet und sehr gut von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern besucht wird.

Auch eine Seniorenolympiade fand in

diesem Jahr bei uns statt. Ein Fackelträger eröffnet diese, eine große Aufwärmgymnastik lockerte die Muskeln. An Stationen wie Dosenwerfen, Ball über die Schnur und Gewichtheben sammelten die Bewohner Punkte. Die Besten wurden mit einem Pokal geehrt, aber alle Bewohnerinnen und Bewohner erhielten eine Urkunde.

Die großen Feierlichkeiten wie Fasching, Sommer- und Oktoberfest sind immer mit viel Freude, Spaß, tollen Aktionen und gutem Essen verbunden,



worauf sich alle Bewohner, aber ebenso die Pflege- und Betreuungskräfte freuen.

Ein besonderes Highlight 2019 aber war die Woche der Freude. An fünf Tagen der Woche fanden im Haus oder in den Wohnbereichen kleine und große Aktionen statt. Jeden Morgen wartete eine Kleinigkeit für die Bewohnerinnen und Bewohner auf dem Frühstücksteller. Mal war es ein Glückskäfer, mal ein Kleeblatt, mal eine besondere Serviet-

te, mal eine kleine Schokolade. Immer aber stand auf jedem Tisch ein Strauß frischer Frühlingsblumen und die Tische waren mit bunten Tischdecken und Servietten gedeckt.

Auftakt war ein großer Brunch für Bewohner und Angehörige, dann gab es einen Besuch von Clown Kalle, eine große Kaffeetafel und das Verteilen von Nackenstützen in der Form von Herzen, die vom „Nähkreis der Herzen“ gesponsert wurden. Aber eine Aktion während dieser Woche rührte so einige zu Tränen: Jede Bewohnerin und jeder Bewohner erhielt einen handgeschriebenen Brief, den die Seniorenbegleiter liebevoll im Vorfeld verfasst hatten. Gedichte, Reime oder ein paar persönliche Worte brachten ein Lächeln in die Gesichter, strahlende Augen, aber auch die ein oder andere Freudenträne.

Im Bereich der Pflege konnten wir unsere Teams mit neuen Mitarbeitern beglücken und auch die Zahl der Ausbildungsstellen wurde deutlich erhöht. Zwei unserer Auszubildenden haben ihr Examen bestanden und konnten als Pflegefachkräfte für die Teams gewonnen werden. Besonders aufregend war die Einstellung von vier vietnamesischen Pflegefachkräften, die im Oktober eine verkürzte Ausbildung zur Altenpflegerin angefangen haben. Das Haus selbst konnte sich optisch und auch im Bereich der Energieeinsparung verbessern, indem im Altbau neue Fenster eingebaut wurden und die Flurbeleuchtung auf LED-Lampen umgerüstet wurde.

Die Digitalisierung ist in aller Munde. Darum wurde in der Einrichtung Wohnen und Pflege Am Ehrenhain WLAN eingerichtet, das sowohl für Bewohner als auch für Mitarbeiter neue Möglich-



keiten und etliche Vorteile im Alltag bringt.

Ein aktionsgeladenes und schönes Jahr 2019 geht zu Ende und die Planung für 2020 ist bereits in vollem Gange.



AUSBILDUNGS OFFENSIVE PFLEGE

VON WEGEN PILLEPALLE:
DIE NEUE AUSBILDUNG
IN DER PFLEGE AB 2020.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

MACH KARRIERE ALS MENSCH!
pflegeausbildung.net

Kindertagesstätten







Kindertagesstätte Abenteuerland

Bericht von Wiebke Colmorgen (Einrichtungsleitung)

2019 – ein bewegendes Jahr für die Kita Abenteuerland. Nach 23 Jahren trat die Leitung, Frau Lotze, in den Ruhestand. Damals wurde die Kita Abenteuerland noch als Betriebskindergarten für das Krankenhaus genutzt, aber im Laufe der Jahre erhöhte sich der Bedarf, so dass Frau Lotze im letzten Jahrzehnt den Neubau des zugehörigen Krippenhauses begleitet hat. Bei genauerem Hinsehen fällt auf, dass nicht nur Frau Lotze schon sehr lange Zeit mit dem „Abenteuerland“ verbunden war, sondern auch einige der Mitarbeiter bereits über viele Jahre die Einrichtung bereichern.

Als Leitung beschäftigen wir uns viel mit dem heutigen Fachkräftemangel. Die Angestellten bleiben selten viele Jahre dem Betrieb treu. In dieser Einrichtung ist es jedoch anders.

Die Mitarbeiter feiern ihre Jubiläen, kehren aus der Elternzeit zurück und fühlen sich der Kita, dem Team und den Familien verbunden. Frau Lotze hat viel Wert darauf gelegt, dass die Mitarbeiter ihre Aufgaben selbstbestimmt erledigen können. Man trifft hier auf ein eingespieltes Team. Jeder weiß, was zu tun ist und wie er den anderen in einem Personalengpass unterstützen kann. Beim Betreten der Einrichtung und beim Kennenlernen der Gruppen ist diese Vertrautheit untereinander zu spüren. Es haben sich feste Freundschaften unter den Mitarbeitern entwickelt – die Stärken und Schwächen des anderen werden berücksichtigt.

Mit der Neuaufstellung eines Leitungsteams für die jeweiligen Bereiche wurde auch das Büro neu geplant.

Ursprünglich sollten die Möbel im ehemaligen Büro von Frau Lotze aufgebaut werden, dort kam jedoch ein Wasserschaden zum Vorschein, der die Umsetzung für einige Wochen zum Erliegen brachte. Die Aktenordner schlummerten in Umzugskisten, die gelieferten Möbel warteten im Entspannungsraum auf ihren großen Tag. Warum also nicht die Chance nutzen und noch einmal neu planen? Im Eingangsbereich der Kita befindet sich der Mitarbeiteraum, von dem sich auf die große Halle und die Eingangstür blicken lässt. Kurzerhand haben wir die Räumlichkeiten getauscht und uns das Büro im Mitarbeiteraum eingerichtet. Nun ist das Büro durch die großen Fenster für alle einsehbar und erreichbar. Und auch wir genießen es, den Kindern beim Spielen zuzusehen und mehr vom Alltag mitzubekommen, wenn sich die Verwaltungsarbeiten häufen.

In diesem Jahr hat Frau Lotze ein multifunktionales Motorik-Zentrum in der Halle errichten lassen. Mithilfe verschiedener Elemente, die sich in einem Schienensystem verankern lassen, können die Kinder ihre Wahrnehmung schulen und Bewegungsfreude erfahren. Auch im Außengelände gab es eine Erneuerung. Über der großen Sandkiste wird nun ein Sonnensegel montiert, um die Kinder vor der Sonneneinstrahlung besser zu schützen. Für das Jahr 2020 haben wir große Pläne. Wir möchten gemeinsam an der Qualität der Kita Abenteuerland arbeiten. Es werden Fortbildungen zu verschiedenen Themen stattfinden und wir möchten die Räumlichkeiten modernisieren.

Wir sind gespannt auf das neue Jahr und erwarten es mit Freude!



Willet du mit mir
Blut spenden gehen?

Ist doch Ehrensache!

Na klar! 

Das Herz an der richtigen Stelle.

SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ

 Deutsches Rotes Kreuz
Termine und Infos 0800 11 949 11 oder DRK.de

Kindertagesstätte Emma Gaertner

Bericht von Julia Erlenbach (Einrichtungsleitung)

2019 – ein ereignisreiches Jahr in der Kindertagesstätte Emma Gaertner! Gestartet sind wir mit einer tollen Nachricht: Das Land Schleswig-Holstein stellte in diesem Jahr Gelder für die Sanierung von Kindertagesstätten bereit. Wir hatten das Glück, diese für Erneuerungen unseres Außengeländes nutzen zu können. Für die Planung setzten sich Erzieherinnen aus Krippe und Kita zusammen und tüftelten gemeinsam aus, welche Anschaffungen besonders sinnvoll wären. Hierbei fragte man sich: Was fehlt uns noch? Was müsste dringend ersetzt werden? Wovon könnten alle Kinder profitieren? Nach einer Abstimmung fiel die Wahl auf eine Schaukel für unsere Krippenkinder, ein neues Spielhäuschen des Modells „Kaufmannsladen“ sowie eine schöne Matschanlage, welche in diesem Sommer bereits mit Freude von unseren Kindern eingeweiht wurde.



ähriges Frühlingsfest haben sich die Erzieherinnen im Vorfeld viele tolle Spiele und Angebote für die einzelnen Stationen überlegt. Vom Kinderschminken bis zum Dosenwerfen war alles dabei. Ihr Glück versuchen konnten alle Gäste bei der Tombola des Elternverbandes. Viele tolle Preise konnten hier gewonnen werden. Und da es für jedes Los einen Preis gab, musste auch niemand traurig sein. Das Wetter an diesem Tag spielte wunderbar mit, und so konnten wir einen herrlichen Tag genießen.



Immer wieder ein großes Highlight in unserem Kitajahr ist unser Fest im Frühling oder Sommer. Für unser dies-

Auch unser diesjähriges Laternelaufen war ein ganz besonderes Erlebnis. Wir wählten eine etwas kleinere Route, die auch unsere Krippenkinder gut zu Fuß zurücklegen konnten. Ein ganz besonderer Moment war wohl für alle der Halt zum Singen vor dem in der Nachbarschaft gelegenen Seniorenheim. Die Heimleitung war im Vorfeld über unseren Besuch informiert worden. Als dann alle Kinder, Eltern, Großeltern und Geschwister vor dem Eingang standen und das erste Laternenlied anstimmten, war die Freude groß!

Sichtlich gerührt standen viele der Bewohner des Seniorenheims am Eingang oder schauten aus den Fenstern zu uns hinaus. Der Kommentar einer älteren Dame war: „Beim nächsten Mal bringe ich Kekse mit, vielleicht bleiben sie dann noch länger!“

Wir sind uns alle einig, dass wir uns im neuen Jahr mehr begegnen wollen. Nicht mehr aus unserem Kitaleben wegzudenken: der 2017 gegründete Elternverband der Kita Emma Gaertner. Es ist unglaublich, was unsere engagierten Eltern auf die Beine stellen. Immer wieder unterstützt uns der Verband mit Erlösen und Einnahmen und trägt so auch entscheidend zu einer guten Umgebung und Arbeit in unserer Kindertagesstätte bei. Zweimal jährlich findet beispielsweise unser sortierter Kinderflohmarkt statt. Schon bevor am Morgen die Tore öffnen, stehen interessierte Besucher in einer Schlange davor. Was für ein Erfolg! Einen Teil der Verkaufseinnahmen erhält der Verband und somit unsere Kita.

Als kürzlich in unserer Familiengruppe klar wurde, dass die Krippenkinder unbedingt einen neuen, für sie geeigneten Krippentisch benötigten, war sofort die Zustimmung des Verbandes da. Kurzerhand wurde der Tisch bestellt und geliefert – sehr zur Freude unserer Erzieherinnen, denn nun haben auch die jüngsten Kinder Stühle, die ihrer Körpergröße und Ergonomie gerecht werden. Und nachdem auf dem Außengelände eines unserer Schwungtiere kaputtgegangen war, bekamen wir auch hier für das kommende Jahr schnell die Zusage, ein neues anzuschaffen zu dürfen. Diesmal entscheiden unsere Kinder: Ganz demokratisch wird gewählt, welches Schwungtier es werden soll. Mehr muss gar nicht ausgeführt werden. Wir sind sehr stolz

und dankbar für diesen unbezahlbaren Elterneinsatz!

Nochmal aufregend wurde es im Dezember für unsere Schulanfänger: Das Miniatur Wunderland in Hamburg hatte alle Kitakinder zu einem kostenfreien Besuch eingeladen. Also machten sich unsere „Schulis“ mit der AKN auf den Weg. Da die Gruppe früher als gedacht ankam, nutzte man die noch vorhandene Zeit für einen kleinen Abstecher auf die Plaza der Elbphilharmonie. Was für ein gelungener Tag!

Und wie sieht der Ausblick auf das kommende Jahr so bei uns aus? 2019 haben wir mit der Teilnahme am Pilotprojekt „Gemeinsam. Gesund. Wachsen.“ begonnen und wollen dies 2020 fortsetzen. Zwei Fortbildungstage haben wir als Team hierzu schon absolviert. Es bleibt also sehr spannend, welche Entwicklung wir als Team und als Kita noch durchlaufen werden. Ganz sicher wird es wieder ein aufregendes Jahr. Wir freuen uns jedenfalls darauf!



Kindertagesstätte Löwenzahn

Bericht von Gabi Fischer (Einrichtungsleitung)

Das Jahr 2019 ist für mich gefühlt noch schneller vergangen – es war so gefüllt mit Abschieden, Rückblicken und Hoffnungen.

Nach 17 Jahren Zusammenarbeit mit Frau Lakatos aus der Fibu, Sabine Lotze aus der Kita Abenteuerland und Barbara Franke aus der Kita Nordstedt waren die Verabschiedungen für mich recht emotional. Der „Löwenzahn“ war vor 17 Jahren die vierte und für viele Jahre letzte Kita des DRK-Kreisverbandes Segeberg e. V. Für mich waren nach 15 Jahren in einer Kita im öffentlichen Dienst in Berlin die Abläufe und vor allem das selbstständige Arbeiten als Kitaleitung viel Neuland und Herausforderung. Ich wurde so selbstverständlich in die Reihen des DRK-Kreisverbandes aufgenommen und bekam die Hilfe und die Unterstützung von allen, um mich schnell einarbeiten zu können. 2020 werden wir 13 Kitas sein und ich schätze die Zusammenarbeit mit den alten und neuen Leitungskollegen, unserer Fachberatung, der Bereichsleitung und den Kolleginnen beim Kreisverband.

Im Oktober begingen wir den 30. Jahrestag des Mauerfalles. Vor 30 Jahren lebte ich in Berlin und bekam hautnah die Veränderungen vor und nach dem 03.10.1989 mit – eine spannende und auch unsichere Zeit! Nicht nur persönlich war man in einer Schwebel, auch bei der Kinderbetreuung wurde vieles in Frage gestellt.

Ich weiß noch genau, wie seltsam es vielen Kolleginnen vorkam, als sie

sich 1990 erstmals Westberliner Kitas ansahen. Sie waren entsetzt: keine festen Zeiten für Frühstück und Mittagessen, kein Mittagsschlaf, wenige Vorgaben, kein Konzept. Eine DDR-Erzieherin, die an sehr klare Strukturen gewöhnt war, empfand das als ein heilloses Durcheinander. Eine Erzieherin in der DDR hatte eine gute Ausbildung und genoss hohe gesellschaftliche Anerkennung. Der Kindergarten war die erste Stufe in der „Volks“-Bildung.

Zwei oder drei Jahre lang fühlten sich die Erzieherinnen nach der Wende wie in der Schwebel. Alles war im Wandel, der alte Bildungs- und Erziehungsplan galt nicht mehr, die neue Bildungskonzeption gab es noch nicht. Aber es war eine Chance, sich mit den verschiedenen Pädagogikrichtungen auseinanderzusetzen und sich für eine bewusst im Team zu entscheiden. Ich empfand den Austausch mit den Westberliner Kollegen als sehr bereichernd für beide Seiten, intensiv und auf Augenhöhe. Die Krippenpädagogik war selbstverständlich und die langen Öffnungszeiten der Kindereinrichtungen auch.

In 17 Jahren „Löwenzahn“ haben sich unsere Kita und die gesamte Kitalandschaft sehr verändert – bei uns von fünf auf zehn Stunden Öffnungszeit täglich. Die Betreuung der unter Dreijährigen ist selbstverständlich geworden. Wir haben uns von einer Betreuungseinrichtung zu einer Bildungseinrichtung entwickelt.

Und dann kam 2018 die Nachricht von einer Kitareform in Schleswig-Holstein

und dass die Bundesregierung die Kitas stärken möchte. Welch eine Chance! Ich freute mich riesig und hatte große Hoffnungen, dass ich das in meiner beruflichen Laufbahn noch erleben kann: die gesellschaftliche Anerkennung und Stärkung der vorschulischen Bildung und damit die gesellschaftliche Anerkennung des Erzieherberufes. Es wurden Qualitätsverbesserungen versprochen, doch bekommen werden wir Mindeststandards, die in über 70 % der Kitas bereits Realität und Standard und gar kein Fortschritt sind. Es werden Fachkräfte fehlen. Eine Kitareform muss mit einer Reform der Erzieherinnenausbildung einhergehen – ignoriert oder verpasst!

Wir alle wissen mittlerweile, wie wichtig die frühkindliche Bildung für die Entwicklung unserer Kinder ist. In der Kita wird der Grundstein zum weiteren Lebenslauf unserer Kinder gelegt. Diese Chance wird mit dieser Reform verpasst! Denn zu keinem Zeitpunkt des Dialogs ging es um neue Visionen für eine hochqualifizierte frühkindliche Bildung in Schleswig-Holstein. Wir haben uns auf eine gute Vertretung unserer Interessen bei den Verhandlungen verlassen – ein Riesenfehler.

Seien wir gespannt auf den Sommer 2020 und nutzen wir den Evaluationszeitraum bis Ende 2024! Das wird unsere letzte Chance für Verbesserungen sein!

Das Jahr 2019 im „Löwenzahn“ war ereignisreich und nicht immer leicht. Aber mir waren diese Themen wichtig und die Seite ist nun leider gefüllt.



Ehrenamtler werden!

So können Sie sich zeitlich begrenzt für ein Projekt engagieren oder spontan als Helfer einspringen, wenn bei Sturm- oder Flutkatastrophen viele helfende Hände gebraucht werden.

Sie können aber auch aktives Mitglied werden und so das Rote Kreuz mitgestalten. Denn wir bieten viel Raum für Mitbestimmung - zum Beispiel können Sie die Verbandsleitung wählen oder selbst ein Amt übernehmen und Menschen führen

Servicestelle Ehrenamt
Kurhausstraße 57,
23795 Bad Segeberg
04551 99 20

Kindertagesstätte Märchenwald

Bericht von Nina Kaiser (Einrichtungsleitung)

Puh – 2019 ist geschafft. Durch Personalmangel und krankheitsbedingte Ausfälle (alleine in diesem Jahr zwei Arbeitsunfälle) kommen wir nicht richtig zur Ruhe. Doch dank eines hervorragend zusammenarbeitenden Teams bewältigen wir unseren Alltag mit all seinen Hürden, ohne von unserem hohen qualitativen Anspruch abzulassen.

Im letzten Bericht habe ich ja beim Thema Inklusion die Migration aufgegriffen, heute möchte ich das Thema Integration besonderer Kinder beleuchten.

Wir haben in unserem „Märchenwald“ eine besondere Mischung von Kindern, die oftmals eine große Herausforderung bedeutet. Wir haben über 15 Frühförderkinder – Kinder, die durch ihre Verschiedenheit in einigen Dingen besondere Bedarfe haben. Aus diesem Kreis der Kinder hat sich nun in unserer Ganztagsgruppe eine Einzelintegration ergeben. Das bedeutet, dass die Gruppengröße um zwei Kinder reduziert wurde und eine Heilpädagogin sich für ein paar Stunden in der Woche um die Integration des Kindes kümmert

Wir hatten 2019 auch zwei Schulrückstellungen. Dies alles ist aber nur machbar mit Mitarbeitern, die ganz nahe am Kind und vor allem ganz nah an den Familien sind. Großen Dank ans gesamte Team!

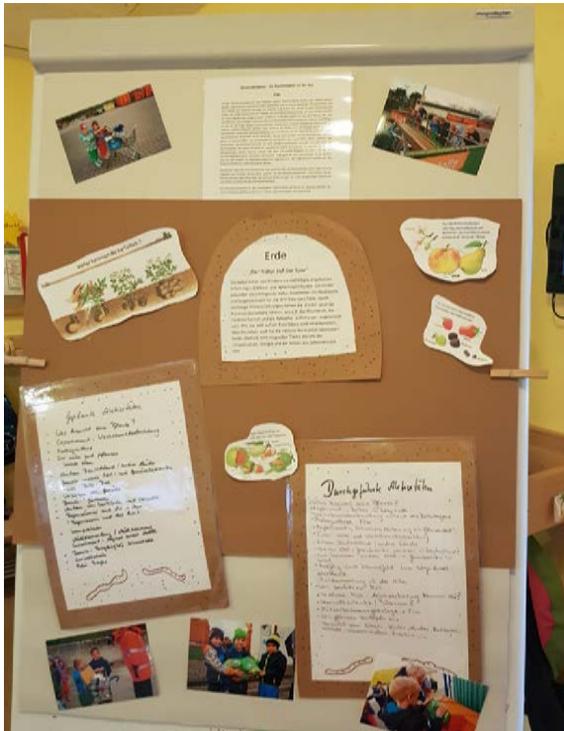
Wir haben im Laufe des Jahres noch Zeit gefunden, eine weitere Rezertifizierung durchzuführen. Wir sind weiterhin KITA21 und haben für unsere „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ eine weitere Plakette bekommen. Darauf sind wir sehr stolz. Frau Bettina Bossmann hat am 30.10.2019 unsere Auszeichnung, von unter anderem Herrn Dr. Heiner Garg, Minister für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein, bei einer offiziellen Übergabefeier in Norderstedt entgegengenommen.

Der Bürgermeister der Stadt Kaltenkirchen und sein Bürgervorsteher werden am 23.01.2020 in die Einrichtung kommen. Sie möchten sich vor Ort ein Bild von der tatsächlichen Arbeit mit den Kindern und vom Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit machen.



Eingereicht hatten wir diesmal das Projekt „Erde“, ein Projekt von vieren (Erde, Wasser, Luft und Feuer), wel-

ches mit den Vorschulkindern ausführlich behandelt wird.



Für das Thema Erde haben wir zehn Einheiten geplant. Zuerst wird den Kindern das Thema Erde vorgestellt und es werden gemeinsam Ideen gesammelt und Vorwissen abgefragt.

Wir besprechen, was eine Pflanze zum Wachsen benötigt, und pflanzen eine Bohne ein, die wir in ein Kartonlabyrinth stellen. Die Kinder bekommen die Aufgabe, ihre Wachstumsbeobachtungen auf einen Zettel aufzumalen. Diese werden von uns gemeinsam reflektiert. Außerdem stellen wir uns dem Thema „Wir säen und pflanzen, um zu ernten“ (Tomaten, Kürbisse, Möhren, Kartoffeln, Kresse usw.)



Danach beschäftigen wir uns mit der Frage, welche Lebensmittel aus Deutschland kommen und welche aus anderen Ländern importiert werden. Dazu sortieren die Kinder nach Jahreszeiten die Erntezeit der Lebensmittel und gucken auf eine Weltkarte, um zu erfahren, wo genau die importierten Lebensmittel herkommen. Außerdem lernen die Kinder, wie die Lebensmittel nach Deutschland kommen. Wir gehen zu unserem Obst- und Gemüselieferanten und gucken, wo unsere Äpfel, Birnen, Möhren usw. herkommen. Des Weiteren besuchen wir eine Gärtnerei, betrachten das Warenangebot und kaufen Vorzucht. Wir bauen Kartoffeln an und pflanzen unsere Vorzucht ein. Dies sind nur ein paar Beispiele.

Zwischendurch gab es 2019 dann auch noch eine neue Küche, Wickelkommoden für den Elementarbereich und ein neues Büro. Dies alles war mit Planung, Aussuchen, Entscheiden, Ausräumen, Malerarbeiten usw. verbunden – puh! Die Gelder gab es teilweise vom Bund, was uns natürlich sehr gefreut hat.

Ach, ja, da war doch noch was: Am 30.10.2019 habe ich geheiratet und heiße jetzt Kaiser.

Wir freuen uns auf 2020, denn dies wird ein besonderes Jahr. Wir haben 25-jähriges Jubiläum. Am 04.05.2020 werden wir eine kleine Feier organisieren – ich werde berichten oder Sie werden Teil unseres Festes.

2020 wird auch noch aus einem weiteren Grund ein spannendes Jahr, denn das neue Kitagesetz tritt in Kraft, und was dieses so alles bringt, davon berichte ich dann im nächsten Jahresrückblick.



Kindertagesstätte Räuberhöhle

Bericht von Mirko Röthig (Einrichtungsleitung)

2019 – eine neue Gruppe, ein neues Dorf und keine Angst mehr vor Spinnen!

Aber der Reihe nach. Zu Jahresbeginn eroberte eine neue Krippengruppe, die „grünen Räuber“, die Kita. Nach und nach kamen die Kleinsten mit ihren Eltern zur Eingewöhnung, bis alle zehn Kinder ihre Schubladen, Fächer und Betten bezogen hatten. Die „roten Räuber“ bezogen zeitgleich ihre neuen Gruppenräume. Diese wurden in wochenlanger Klein- und Kleinstarbeit von Eltern, Pädagogen und sogar einer professionellen Raumgestalterin gestaltet und strukturiert. Mit großer Elternunterstützung wurden zudem zwei Gruppenräume frisch gestrichen und erstrahlen seitdem in tollen, leuchtenden Farben.



Den „grünen Räubern“ und natürlich auch allen anderen Kindern der „Räuberhöhle“ wurde 2019 wieder ein reichhaltiges „Angebotsbuffet“ geboten, an dem sich jedes Kind bedienen durfte. „Keine Angst vor Spinnen“ hieß es für die Räuber im Mai. Eine Waldpädagogin entdeckte mit den Gruppen das Außengelände neu, immer auf der Suche nach Spinnen und anderen Krabbeltierchen, um diese in einem kleinen Terrarium nach vorläufiger Inobhutnahme genauer zu begutachten und mehr über sie zu erfahren. Tiere spielten auch bei den Ausflügen der „blauen Räuber“ und der „Füchse“ die Hauptrolle. Ziele waren der Tierpark in Neumünster und die Fledermauswelt „Noctalis“ in Bad Segeberg. Außerdem besuchten alle Kitakinder einen Mitmachzirkus, ein Weihnachtstheater (dieses Jahr „Der gestiefelte Kater“) und als besonders erwähnenswertes Highlight eine Vorstellung der „Trommelzauberer“ in Sülfeld. Die Vorschulkinder nahmen an einem Sicherheitstraining zur Stärkung der Selbstkompetenz teil. Ihnen wurde beigebracht, Nein zu sagen und sich unter Umständen aus Haltegriffen zu befreien. Wir werden dieses Programm fest in die Jahresplanung installieren, da ein durchweg positives Fazit gezogen werden konnte. Regelmäßige Schulbesuche der „Großen“ führen hoffentlich zu einem für alle harmonischen Übergang in die Schulzeit.

Zudem haben wir zwei tolle neue Spielhäuser für unser Außengelände bekommen. Nun ist unser Kinderdorf fast komplett. Die Gestaltung eines Dorfplatzes steht noch an. Das Edeka

Gemüsebeet wurde besamt, beackert und abgeerntet. Eine Spende der Sparkasse ermöglichte uns, ganz viel neues Spielzeug für draußen zu kaufen. Nun kann mit den neu angeschafften Fahrzeugen gefahren und mit dem Bagger die Sandkiste umgegraben werden.



Die Erwachsenen haben die Fortbildungstage in diesem Jahr genutzt, um die Reihe „Leibeslust – Lebenslust“ zur Prävention von Essstörungen zum Abschluss zu bringen. Das Team hat allerlei über verschiedenste Themengebiete der Ernährung erfahren. Nun gilt es, das Gelernte in die Praxis zu transferieren und gegebenenfalls in den Alltag zu transportieren. Bei einem Workshop zum Thema „Mediennutzung im Kitaalltag“ konnten erste Eindrücke gewonnen werden, wie und warum neue Medien in die Kita Einzug halten können. Darüber hinaus konnten

vorhandene Vorurteile und Bedenken abgebaut werden. Flensburg war das Ziel des diesjährigen Lehrausflugs der Belegschaft. In der Phänomenta forschten, beobachteten, probierten und staunten wir zu vielfältigen Phänomenen der Natur, Physik und Chemie.

So haben wir wieder ein Jahr voller Überraschungen, Wendungen und froher Kinder erleben dürfen. Alle freuen sich auf ein ebenso spannendes und ereignisreiches Jahr 2020!



Kindertagesstätte Schatzinsel

Bericht von Mirela Martin

Ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr liegt nun hinter uns. Wir hatten sehr viele Eingewöhnungen zu bewältigen. Unsere Jüngsten im Elementarbereich ließen wir erstmal hier in unserem großen Haus ankommen und unterstützten sie dabei, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Wer mochte, konnte einmal wöchentlich an einem Tanzkreis teilnehmen. Dieses Angebot wurde von den Jüngsten gern angenommen.

Unsere vier- bis fünfjährigen Entdecker und Schatzinsel-Detektive konnten vor allem außerhalb der Kita Erfahrungen verschiedenster Art sammeln. Besucht wurden unter anderem die Kunsthalle in Hamburg, die Modellschau am Flughafen und viele naheliegende Spielplätze. Ebenso wurden mit der Gruppe Überlegungen angestellt, wie man eigentlich einen Kuchen zubereitet bzw. was alles benötigt wird und bedacht werden muss. Von der Rezeptauswahl bis hin zum Backen wurden alle miteinbezogen und konnten so einen sehr leckeren Zitronenkuchen präsentieren bzw. kosten. Die Kinder sammelten Naturerfahrungen im Wald und bekamen Besuch vom Fuchsmobil des NABU. Ausgestopfte Tiere konnten von ganz nah betrachtet und auch angefasst werden. Gemeinsam ging es noch auf Spurensuche. So erfuhren die Kinder viel über die Tiere im Wald und ihr Dasein. Auch die Bäume wurden genauer betrachtet. Der Höhepunkt war ein Besuch im Zoologischen Museum.

Die Vorschulkinder freuten sich über Lernerfahrungen in der Lernwerkstatt.



Sie sammelten Erfahrungen mit Buchstaben, Zahlen, Magnetismus, Licht und Schatten und vielem mehr. Ebenso gut kamen die Experimente an. Mit Neugier wurde erforscht, was wohl schwimmt und was nicht. Lavendelöl und Lavendelsäckchen wurden selbst hergestellt. Auch die Themen Ernährung und Feuerwehr wurden genauer beleuchtet. Ein Besuch bei der Freiwilligen Feuerwehr Garstedt ermöglichte den Kindern z. B. das Löschen mit einem echten Schlauch, das Anziehen eines echten Feuerwehranzuges und einer Atemschutzmaske sowie das Probesitzen hinter dem Steuer. Dies war ein besonderes Erlebnis.

Im Mai fand ein neu ins Leben gerufener Gartentag statt. Das Wetter war optimal und die Bereitschaft, mit anzupacken, groß. Kleine und große Hände halfen, Altem neuen Glanz zu verleihen und Neues zu erschaffen. So bekamen unsere Häuschen einen neuen Farbanstrich, Beete wurden gesäubert und bepflanzt, ein Kräutergarten wurde angelegt, und es entstanden eine Gummistiefelwand und Balanciermög-

lichkeiten aus alten Autoreifen. Sogar ein kleiner Barfußpfad ziert nun unser Außengelände. Wir waren überwältigt vom Einsatz und vom Ergebnis. Kurzerhand startete die Krippe im Anschluss auch einen Gartentag. Hierbei wurde die Sandkiste neu befüllt und Hochbeete wurden mit Tomaten, Gurken und Heidelbeeren bepflanzt. Schmetterlingsfliegen und Paprika fanden auch noch Platz im kleinen Garten. Die kleine Sandkiste bekam ein neues Dach und auch hier wurden noch übrige Autoreifen verbaut. Gemeinsam mit den Kindern wurde geerntet, zubereitet und gespeist. Täglich gab es frisch zubereiteten Tee aus dem Kräutergarten.



Wir durften innerhalb des einen Jahres zwei Puppentheater vor Ort begrüßen: zum einen die Polizei mit einem Stück über Verkehrserziehung und zum anderen Kollin Kläff zur Kinderweihnachtsfeier.

Unsere Küchenfee Andrea Götsch bescherte uns eine Abkühlung der besonderen Art: Sie nahm für uns beim R.SH-Eisalarm teil und schon hatten wir das R.SH-Team und jede Menge

Eis auf unserem Gelände.

Doch so fröhlich war es dann zum Ende des Jahres nicht mehr. Denn wir mussten unsere langjährige Leitung Barbara Franke in den Ruhestand verabschieden. Nach 33 Jahren Dienstzeit bereiteten wir ihr einen schönen letzten Tag mit Spalier und buntem Programm in der Halle. Auch unsere Piratenlotta verabschiedete sich von Barbara, denn sie ist ihr sehr ans Herz gewachsen.

Mit viel Glück konnten wir die Leitungsposition fließend mit Herrn Matthias Bode besetzen. Darüber freuen wir uns sehr. Die Kinder haben ihn sofort angenommen und mit ins Spiel einbezogen. Auch die Mitarbeiter konnten ihn im Alltag in ihren Gruppen und Räumlichkeiten in Ruhe kennenlernen. Ein gemeinsamer Teamtag ließ uns einen Blick auf das Jahr 2020 werfen. Es stehen viele Veränderungen an. Ich wünsche uns allen den Mut, die Dinge zu ändern, die wir ändern können, die Gelassenheit, die Dinge hinzunehmen, die wir nicht ändern können, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.



Kindertagesstätte Sommerland

Bericht von Doris Düster (Einrichtungsleitung)

Das Jahr 2019 war recht turbulent. Wir waren auf Sponsorensuche für unser Krippenspielgerät. Den Grundstein legten Gudruns Kinder-Stiftung in Bad Bramstedt und unser Weihnachtsbasar. Hinzu kamen private Kleinspenden und die Unterstützung durch den DRK-Kinderhilfsfonds in Bad Bramstedt. Unsere Spendenaktion wurde durch die örtliche Presse in Form von intensiver Berichterstattung unterstützt. Das wiederum hatte zur Folge, dass die Präsidentin des Lions Clubs Henstedt-Ulzburg auf uns aufmerksam wurde. Wir hatten inzwischen die Hälfte der benötigten Summe erhalten und mit der Großspende des Lions Clubs und der Raiffeisenbank eG Bad Bramstedt konnten wir das Piratenschiff in den Sommerferien aufbauen lassen.



Zum ersten Mal wurde in unserer Kita eine Gesamtabstimmung durchgeführt. Eltern, Kinder sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stimmten ab, welches Spielgerät ausgewählt werden sollte. Die Krippen- und Elementarkinder beobachteten die Abstimmung genau und favorisierten das Piratenschiff.



Auch das „Spendenbarometer“ (hier im Hintergrund) wurde mit großem Interesse verfolgt. Die Schulis eroberten den Hunderterbereich und addierten im Tausenderbereich. Sie wanderten von Hocker zu Hocker. Ein Hocker war 100,- €, zwei Hocker waren 200,- € und so weiter. Sie staunten darüber, wie viele Hockerschritte für einen 1.000-€-Schritt nötig waren. Mathematik in Bewegung.



Im Rahmen der Kinderschutzwochen wurde unser Schiff getauft. In den Gruppen konnten Kinder und Eltern

über den Taufnamen abstimmen. Zur Auswahl standen: Fridolin, Hoppetosse, Banana. Die Mehrheit der Kinder und Eltern haben sich für Fridolin entschieden. Bei strahlendem Sonnenschein wurde unser Piratenschiff getauft.

Im Februar 2019 entschied der Stadtrat, dass wir eine Krippengruppe in eine Familiengruppe umwandeln dürfen. Die Genehmigung war auf ein Jahr befristet und wird für das Jahr 2020/2021 weiterhin genehmigt.

In Absprache mit dem Träger, der Stadt und den Eltern haben wir unseren Haupteingangsbereich geschlossen. Die Kita kann durch den Nebeneingang und über die Terrassen betreten werden. So haben wir eine Möglichkeit gefunden, die Halle als Bewegungsraum auszubauen.

Die Festeinbauten erfolgten im September und die beweglichen Elemente erhalten wir im Januar 2020. Wir freuen uns sehr, Lernen durch Bewegung zu ermöglichen.

Unser Team hat 2019 an einer Schulung der AOK Nord teilgenommen. Wir starteten im November mit dem Jolichen-Programm. Es enthält die Module Ernährung, Bewegung, seelisches Wohlbefinden, Elternpartizipation und Erzieherinnengesundheit. Nach drei Jahren besteht die Möglichkeit, sich als Gesundheits- und Bewegungs-Kita zertifizieren zu lassen. Das ist langfristig unser Ziel.

In diesem Jahr wurde eine Elternbefragung durchgeführt. In der Gesamtbewertung haben wir elfmal mit „sehr gut“, 20-mal mit „gut“ und einmal mit „befriedigend“ abgeschnitten. Daher ein großes Dankeschön an mein Team. Wir sind auf einem guten Weg.



Immer informiert. Mit der DRK App!

26.000 Mal Lebenshilfe in den unterschiedlichsten Lebenslagen - dies bietet die kostenfreie Rotkreuz-App.

Sie enthält unter anderem alle lokalen DRK Angebote, wichtige Rufnummern. Die App geht auf das veränderte Nutzungsverhalten der Smartphonennutzer ein. Smartphones oder Tablets sind immer griffbereit und helfen auch unterwegs.

In der neuen Version steht die Kleidercontainer-Suche bereit. Mit der Postleitzahlensuche ruft man die Containerstandorte, Ansprechpartner sowie Beschreibungen auf. Nun kann man eine Anfahrtsskizze sich zeigen lassen.





Kindertagesstätte Wimmel-Villa

Bericht von Johanna Ranft (Einrichtungsleitung)

Die Wimmel-Villa blickt auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Veränderungen zurück – völlig normal, wenn man überlegt, dass die Gründung einer neuen Kita viele Herausforderungen mit sich bringt und nicht mal eben aus dem Ärmel geschüttelt ist.

Herausforderungen bieten aber zugleich Raum, eigene Schwerpunkte setzen und besonders die Pädagogik von Anfang an entscheidend beeinflussen zu können.

Doch bis wir uns der Konzeptarbeit widmen konnten, war die erste Jahreshälfte maßgeblich vom Gruppenaufbau geprägt: Die Sonnenkinder (größtenteils aus der ehemaligen Innenstadt-

Kita) konnten das anfänglich gewonnene Vertrauen zu ihren neuen Bezugserzieherinnen ausbauen und wuchsen immer mehr zusammen. Die Wolkengruppe hingegen musste sich erst nach und nach füllen und daher noch komplett neu finden. Trotz der vielen Eingewöhnungen gelang es den Gruppenerzieherinnen mit viel Liebe und Herzblut, eine enge und gute Bindung zu den Wolkenkindern aufzubauen, so dass auch diese sich sehr schnell gut eingelebt haben.

Dank der Kreativität von Eltern und Erzieherinnen/Erziehern wurden die Gruppenräume fortlaufend verschönert und in die einst sehr kalt wirkenden

Kasernenräume zog nach und nach eine wohlige Wärme und Gemütlichkeit ein.

Ende des Jahres wurde entschieden, die Wimmel-Villa um eine Gruppe zu erweitern, welche als Familiengruppe fungieren wird.

Unabhängig von der Wimmel-Villa, aber im gleichen Gebäudetrakt wurde in Zusammenarbeit mit der VHS Anfang Oktober ein neues Integrationsprojekt übernommen: Das Projekt ermöglicht Familien die deutsche Sprache zu erlernen, während ihre Kinder im benachbarten Gruppenraum der Glückspilze betreut werden

Als pädagogischen Schwerpunkt haben wir mithilfe unserer Fachberatung das Thema Adultismus aufgegriffen. Hierbei geht es um das ungleiche Machtverhältnis, welches leider nur allzu oft zwischen Erwachsenen und Kindern vorherrscht. Innerhalb von zwei Teamtagen wurde das Curriculum „Was MACHT was?!“ vorgestellt und es wurde unter anderem diskutiert, wie weit Loyalität unter Mitarbeitenden geht, wenn uns ein Fehlverhalten auffällt, und wie wichtig es ist, die Würde eines jeden Kindes zu wahren. Daher haben wir eine Zeitreise in unsere eigene Kindheit gewagt und dabei Sprüche erspürt, welche uns teilweise noch sehr klar und schmerzhaft anhaften. Meist waren diese von unserem Gegenüber eventuell gar nicht böse gemeint, haben aber dennoch deutliche Spuren hinterlassen. Hierzu zählen beispielsweise Aussagen wie: „Weil ich das so sage“, „Ich zähle bis drei“, „Das hat mir auch nicht geschadet“ oder „Wenn du nicht sofort ..., dann ...“.

Da diese Sprüche oft unbewusst geäußert werden, haben wir als Ergebnis



festgehalten, dass wir uns gegenseitig stets reflektieren und hinterfragen werden, sollten wir solche Aussagen im Kitaalltag hören. Für uns alle war das Modul sehr bereichernd, da für uns von Anfang an die Würde und Individualität eines jeden Kindes oberste Priorität hatte. Durch die verschiedenen Übungen wissen wir nun noch präziser, worauf wir achten müssen. Unabdingbar hierfür ist neben der gegenseitigen Reflexion der Perspektivenwechsel, um sich in die Lage der Kinder versetzen zu können, und last, but not least das gewisse Quäntchen Gelassenheit.

Wir verzichten bewusst auf größere Projekte, da in unseren Augen besonders für Krippenkinder das Spiel die einzige Möglichkeit ist, sich auszudrücken und zu sein. Spielen ist daher für Kinder die wichtigste Tätigkeit überhaupt. Spielen ist das Lebenselixier der Kindheit, der Zaubersaft für eine gelungene seelische und körperliche Entwicklung.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein neues Jahr, welches auch weiterhin die uns anvertrauten Kinder an erste Stelle setzen wird. Wir sind gespannt auf die Vergrößerung der Wimmel-Villa und auf

das, was sonst noch kommen mag.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle noch bei unsere Elternschaft für das uns entgegengebrachte Vertrauen und das Verständnis für bzw. die Mithilfe bei Personalausfällen. Wir sind uns bewusst, dass ein wertschätzender Umgang auf Augenhöhe bei Weitem nicht selbstverständlich ist, und wissen diesen daher sehr zu schätzen.

Ein riesiges Dankeschön gilt auch unserem Hausmeister, der nicht nur herausragende Arbeit geleistet hat, sondern auch menschlich vom gesamten Team sehr geschätzt wird. Besonders dankbar sind wir ebenfalls unserer Küchenfee, unserem FSJler und den Praktikantinnen und Praktikanten, welche große Einsatzbereitschaft gezeigt haben.



Sprachbildung für unsere Kleinen

„Sprache ist der Schlüssel zur Welt.“ Wilhelm von Humboldt

Sprechen lernen ist eine der wichtigsten Lernleistungen kleiner Kinder. Spracherwerb ist ein eigenaktiver, konstruktiver Prozess, in dem das Kind auf gelungene Dialoge und sprachliche Anregung angewiesen ist. Er umfasst sowohl das Sprachverständnis wie auch die Sprechfähigkeit. Demnach ist Sprachbildung ein kontinuierlicher Prozess.

Mit der Unterstützung der Sprachentwicklung durch unser pädagogisches Fachpersonal in den Kindertagesstätten wird den Kindern immer mehr die Möglichkeit gegeben, sich zu verständigen. Ziel ist es daher, den Wortschatz zu erweitern und die Grammatik zu vermitteln, damit das Kind sich mitteilen und Gefühle beschreiben kann. Dafür benötigt



es Freude am Sprechen und Mut, die es zu erhalten bzw. anzuregen gilt. Hinzu kommt, dass die Chancengleich aller Kinder erreicht werden soll.

Frau Horn, Sprachbildungs Koordinatorin beim DRK, ist für die Vernetzung der Sprachbildungsangebote in unseren Kitas zuständig.

Zu ihren Aufgaben gehört unter anderem der stetige Austausch mit allen Sprachbildungsfachkräften, den Kitaleitungen und dem pädagogischen Fachpersonal der Kitas.

Im Jahr 2018 hat Frau Horn begonnen, die Sprachbildung in vier Kitas einzuführen.

Seither sind wir gewachsen: Bis heute ist es uns gelungen, die Sprachbildungsangebote in acht Kitas verbindlich anzubieten.

Um die Sprachentwicklung der Kinder zu dokumentieren, wurde ein standardisierter Beobachtungsbogen eingeführt, der auch als Kommunikationsmittel zwischen pädagogischem Fachpersonal und Eltern dient. Im Rahmen der sogenannten Netzwerktreffen der Sprachbildung wurde ein einheitliches Konzept erarbeitet, welches in den Einrichtungen nun umgesetzt werden kann. Durch die enge und gute Zusammenarbeit mit Grundschulen und Schulämtern ist es uns möglich gewesen, die SPRINT-Maßnahme bei uns im Haus stattfinden zu lassen. Diese Maßnahme richtet sich an Kinder mit oder ohne Migrationshintergrund, die nur geringe oder keine Kenntnisse der deutschen Sprache haben.

Im Jahr 2020 greift das neue Kitagesetz und die Fördererlässe für die Sprachbildung enden am 31.07.2020. Demnach kommen auch im kommenden Jahr viele neue Herausforderungen auf uns zu. Das DRK hat sich in Bezug auf die Sprachbildung ganz klar positioniert. Da die Sprachkompetenz eine zentrale Bedeutung im Bildungsprozess hat, wird die Sprachbildung in unseren Einrichtungen weiterhin angeboten.

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und sind gespannt, was es für uns und die Kinder bereithält.



**„Wenn wir
wahren Frieden
in der Welt erlangen
wollen,
müssen wir bei den
Kindern anfangen.“**



Mahatma Gandhi †
1869 - 1948

Kindertagesstätte Zeisigring

Bericht von Svea Thomsen (Einrichtungsleitung)

Das Jahr 2019 war für uns in der Kita Zeisigring ein besonders spannendes. Es war unser erstes Jahr und wir möchten uns als neue Kita an dieser Stelle kurz vorstellen.

Die neu erbaute Kita Zeisigring verfügt über vier Krippengruppen und zwei Elementargruppen und hat ein ganztägiges Betreuungsangebot für 40 Krippen- und 44 Elementarkinder. Die Kita ist von 07:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.

Das Haus ist großzügig und modern gestaltet. Es gibt eine lichtdurchflutete Bewegungshalle, Gruppenräume mit individuellen Hochebenen und Nebenräumen, eine Cafeteria, einen Therapieraum und eine Kinderküche.

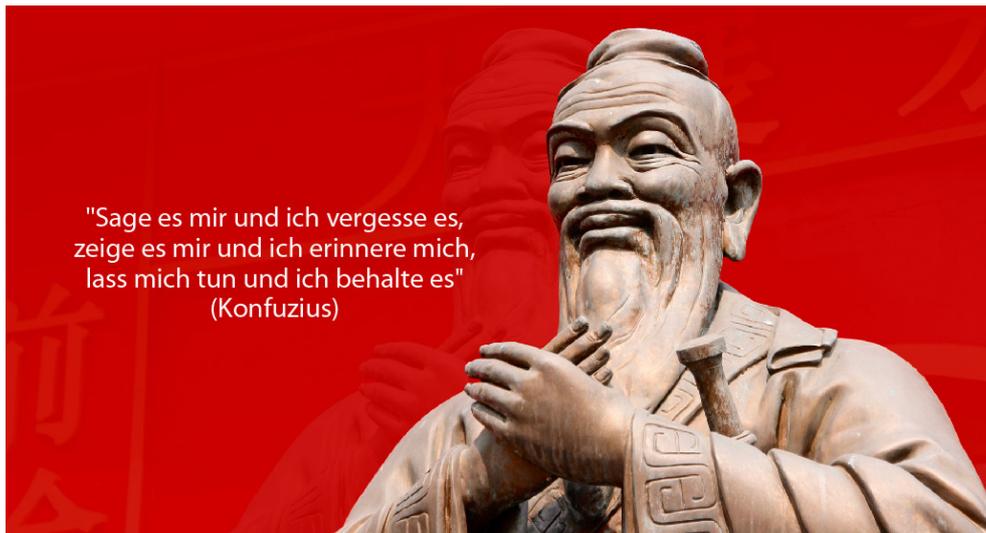
Auf dem Außengelände sind ein großes Klettergerüst mit Rutsche und Sandfläche, zwei Nestschaukeln und mehrere Klettermöglichkeiten mit Sandflächen für die Krippenkinder bespielbar. Es gibt weitläufige Rasenflächen, auf denen gerannt, getobt oder in Pfützen gespielt werden kann.



Die ersten fünf pädagogischen Mitarbeiterinnen des Teams starteten zusammen mit der Einrichtungsleitung bereits im Januar 2019. Sie erarbeiteten die pädagogische Konzeption und richteten die Gruppen ein. Es wurden viele Kartons ausgepackt, Tische und Stühle zusammengebaut, die Räumlichkeiten eingerichtet und viele wichtige pädagogische Themen und Regelungen besprochen.

Am 01.03.2019 eröffnete die Kita Zeisigring nach zweijähriger Bauzeit im Zeisigring 162 in Kaltenkirchen. Mit Eröffnung starteten zwei Krippen- und eine Elementargruppe. Es war eine aufregende Zeit des Willkommenheißens und Kennenlernens. Der neue Lebensraum wurde von Kindern und Eltern erkundet und entdeckt, und vieles wurde ausprobiert. Monat für Monat wurden neue Kinder aufgenommen. Vor der Sommerschließung waren zwei Krippengruppen und eine Elementargruppe zur Hälfte gefüllt und alle Kinder gut angekommen. Nach der Sommerschließung wurden wieder neue Kinder aufgenommen. Nach und nach füllten sich alle Gruppen.

Das Team fand sich im Lauf des Jahres zusammen. Wegen der Gruppenerweiterungen wurden neue pädagogische Fachkräfte eingestellt und begannen ihre Tätigkeit in der Kita Zeisigring. Als besondere Maßnahme zur Teamzusammenführung hat das Team im August bei schönstem Wetter im Rahmen eines Teamentwicklungstages einen gemeinsamen Tag im Hochseilgarten am Falckensteiner Strand in Kiel verbracht. Das förderte das gegenseit-



"Sage es mir und ich vergesse es,
zeige es mir und ich erinnere mich,
lass mich tun und ich behalte es"
(Konfuzius)

tige Kennenlernen, den Teamzusammenhalt und das Miteinander. Ganz nebenbei hat es auch noch Spaß gemacht.



Im November wurde das erste große Fest gefeiert: unser Lichterfest. Aufgrund plötzlich einsetzenden Regens wurde das Fest kurzerhand in die Bewegungshalle verlegt. Leider mussten die für draußen geplanten Aktivitäten ausfallen, trotzdem wurde draußen unter den Dachüberständen von einigen Vätern und einem Großvater tapfer gegrillt. Es gab ein reichhaltiges und vielseitiges Schmausebuffet, und die Stimmung war trotz der Planänderung gut. Es war ein schönes Fest mit fröhlichen Kindern und vielen guten Gesprächen.

Unglaublich schnell verging das erste Jahr. In der Weihnachtszeit wurden in unserer Kinderküche viele Plätzchen gebacken und oft wehte ein leckerer Plätzchenduft durch die gesamte Kita. Natürlich wurden viele Weihnachtslieder gesungen und alle waren weihnachtlich gestimmt. Ende Dezember wurde unser Krippenwagen mit sechs Plätzen für die Krippenkinder geliefert und umgehend ausprobiert. Wir freuen uns auf viele Erkundungsausflüge mit dem Wagen in die nähere Umgebung der Kita. Das war unser aufregendes, ereignisreiches erstes Kitajahr – unser Anfang!



Kindertagesstätte Immenhuus

Bericht von Nina Meier (Einrichtungsleitung)

Das erste größere Ereignis 2019 war unser Faschingsfest im März. Unser Thema „Hokuspokus Zauberwelt“ war so offen gehalten, dass die Kinder in ihrer Lieblingsverkleidung kommen konnten. Wieder einmal haben die Eltern viele leckere Beiträge für ein buntes Frühstücksbuffet mitgebracht. Mit einem gemeinsamen Sing- und Bewegungskreis sind wir in den fröhlichen Tag gestartet. In den verschiedenen Gruppenräumen und in der Turnhalle konnten die Kinder tanzen, turnen, basteln und Geschichten lauschen.

Im April haben wir den Frühling mit einem Frühlingsfrühstück willkommen geheißen. Dazu wurden vorher Frühstückseier gefärbt und es gab frische Brötchen. Nach dem Frühstück sind alle Gruppen gemeinsam im Ihlwald spazieren gegangen. Unterwegs haben sie sogar Ostereier gefunden.



Die Zahnprophylaxe kommt in jedem Jahr zweimal in den Kindergarten, dieses Mal im April und September. Den Kindern wird spielerisch eine gesunde Zahnhygiene nähergebracht und das richtige Zähneputzen wird geübt.



Im Mai hat unsere Waldgruppe Frischlinge einen Ausflug in den Wildpark Eekholt zu den „richtigen“ Frischlingen gemacht. Natürlich haben sie im Rahmen einer Führung noch viele andere Wildtiere besucht.

Auf unserem Gemüseacker in Blunk haben wir im Mai die erste Pflanzung durchgeführt. Kinder, Eltern und Erzieherinnen haben wieder viele verschiedene Gemüsesorten gesät und gepflanzt. Wöchentlich ist dann eine kleine Gruppe von zehn Kindern zum Acker gefahren, um ihn zu hegen und zu pflegen. Die Ernte haben die Kinder im Kindergarten an Eltern und Großeltern verkauft oder es wurden leckere Gemüsegerichte gekocht. Die zweite Ackerpflanzung fand dann Ende Juli statt.

Auch das Gemüsehochbeet von der Edeka-Stiftung haben die Nachmittagskinder wieder bepflanzt. Im Laufe des Sommers sprießen dort Salatköpfe, Möhren und Zucchini.

Jedes Jahr sind die Gruppen zu Gast bei der Freiwilligen Feuerwehr Klein Rönnau. Dort erfahren die Kinder im

Rahmen der Brandschutzerziehung, was in Notfällen getan werden kann. Besonders spannend für die Kinder ist immer, sich anzuschauen, wie ein Feuerwehrmann sich die Schutzuniform anzieht, und im Feuerwehrauto mitzufahren.



Unsere Schulkinder, die Maxi-Kinder, verabschieden wir in jedem Jahr kurz vor den Sommerferien mit einem Schlaffest im Kindergarten. Die Kinder bauen sich ihre Schlaflager in den Gruppenräumen. Es wird zusammen Abendbrot gegessen und in der Dämmerung eine Schatzsuche im Ihlwald gemacht. Später werden im Schlafanzug Lieder gesungen und Gutenachtgeschichten erzählt. Am nächsten Morgen nach wenig Schlaf bekommen die Kinder noch kleine Andenken an ihre Kindergartenzeit.

Im Juni haben wir zum Abschluss des Kindergartenjahres das Sommerfest gefeiert. Zu Beginn des Festes haben alle ein Bewegungslied zur Begrüßung gesungen. Es gab verschiedene Spiele und Aktionen für alle Kinder und ihre Eltern. Die Eltern haben für ein reichhaltiges Festbuffet gesorgt. Das Wetter war toll und die Sonne hat für alle gelacht.

Traditionell findet am letzten Tag vor

den Sommerferien das „Rausschmeißen“ unserer Maxi-Kinder statt. Durch ein Kinderspalier wird jedes Kind von seiner Erzieherin mit einer Schubkarre zu den Eltern gefahren. Dies ist die offizielle Verabschiedung jedes Kindes vom Kindergarten.

Im September hatte die Walderzieherin Conny Hagemann ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Bei einer Feier mit dem Vorstand des DRK-Ortsvereins, Elternvertretern und dem Kindergartenteam wurde Connys langjähriger engagierter Einsatz in der Waldgruppe gewürdigt.

Der diesjährige Betriebsausflug des Kindergartenteams ging mit der Bahn nach Hamburg zum Escape-Room. Dort wurden in zwei Gruppen knifflige Rätsel gelöst. Anschließend wurde gemeinsam im Restaurant gegessen, bevor es wieder zurück nach Bad Segeberg ging.

Bereits im Oktober haben die Kinder mit ihren Eltern an zwei Nachmittagen die Laternen für das Lichterfest Anfang November gebastelt. Dabei gab es in gemütlicher Runde Kuchen und ein fröhliches Miteinander. Die bunten Laternen wurden dann zum Lichterfest mitgebracht. Bei Laternenschein sind alle Familien gemeinsam in den Ihlwald zur Lichtung der Waldgruppe gegangen. Dort gab es am Lagerfeuer Later-nenlieder, Punsch und Würstchen

Für das Seniorencafé in Klein Rön-nau haben einige Kinder ein kleines Weihnachtstheaterstück eingeübt und aufgeführt. Die Senioren haben sich wieder sehr darüber gefreut. Auch die Kinder haben Weihnachten im Kindergarten gefeiert. Es gab ein festliches Frühstück, gemeinsame Weihnachtslieder wurden gesungen und sogar der Weihnachtsmann hat einen Sack mit Geschenken für die Gruppen mitgebracht.

Das Jahr 2019 war geprägt durch einen Trägerwechsel des Kindergartens. Bereits im März entschied der Vorstand des DRK-Ortsvereins Klein Rönna, die Trägerschaft der Einrichtung abzugeben, weil die vielfältigen Aufgaben eines Kindergartenträgers nicht mehr ehrenamtlich zu schaffen waren. Verschiedene Träger haben ihr Interesse bekundet. Letztlich haben sich die Gemeinden Klein Rönna, Groß Rönna und Rohlstorf für den DRK-Kreisverband Segeberg als neuen Träger ab 01.01.2020 entschieden. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Vorstand des DRK-Ortsvereins Klein Rönna für das langjährige Engagement und die herzliche, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Deine Ausbildung beim Deutschen Roten Kreuz!

Der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. als Träger der DRK-Altenpflegeschulen in Schleswig-Holstein setzt sich neue Ziel und eröffnet zum 01.10.2019 in enger Zusammenarbeit mit den DRK Kreisverbänden Segeberg und Pinneberg in Kaltenkirchen eine neue Pflegeschule.

Diese Qualifikationen können Schüler/-innen an der Fachschule erwerben:

- Ausbildung zum bzw. zur Altenpfleger/-in
- Ausbildung zum bzw. zur Altenpflegehelfer/-in
- Weiterbildung zum bzw. zur Praxisanleiter/-in
- Qualifizierung zum bzw. zur Betreuungskraft

Die staatlich anerkannte DRK-Fachschule in Kaltenkirchen ist zertifiziert nach AZAV.

Bewirb dich jetzt:
www.drk-sh-pflegeschule.de





Behindertenhilfe

Wohnstätte für Menschen mit Behinderung

Bericht von Angela Kalwa (Verwaltung)

Vor allem bauliche Veränderungen prägten das Jahr 2019 in der Wohnstätte Am Ehrenhain. Im April wurde der Anbau an unseren Wohnbereich Haus 3 fertiggestellt. Dadurch konnte zum einen die nicht mehr zeitgemäße Doppelzimmersituation abgeschafft werden, zum anderen konnten wir zwei weitere Bewohner aufnehmen. Diese waren über Jahre schon zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege in unsere Einrichtung gekommen. So war der Übergang zur stationären Aufnahme ein fließender, und die Bewohner und deren Eltern konnten sich ohne große Schwierigkeiten der neuen Situation stellen.

Bedingt durch die sinkende Nachfrage und eine anderweitige Nutzung unserer Tagesförderstätte im Kamper Weg wurde diese im Juni 2019 nach mehr als 20 Jahren geschlossen.

Einige der betroffenen Klienten nutzen jetzt die Tagesangebote des DRK-Seniorenzentrums und des DRK-Pflegeheims Wohnen und Pflege Am Ehrenhain. Die Klienten, die in unserer Wohnstätte leben, nehmen jetzt auch am Angebot der hiesigen Tagesstruktur teil.

Um dem dadurch größer werdenden Raumbedarf gerecht zu werden, wurde eine Vergrößerung des Gruppenraums in unserem Haus 3 geplant und durchgeführt. Diese Baumaßnahme brachte für die Bewohner dieses Wohnbereichs gerade in den Sommermonaten einige Einschränkungen mit sich, da dadurch die Terrasse gesperrt war. Sobald der Anbau jedoch abgeschlossen und auch die neue Terrasse fertiggestellt sein wird, werden diese Unannehmlichkeiten schnell vergessen sein.

Eine weitere große Herausforderung stellt das Inkrafttreten der dritten Reformstufe des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) dar, das zu einem grundlegenden Systemwechsel in den bisherigen stationären Einrichtungen führen wird. (Ab dem Jahr 2020 werden stationäre Einrichtungen der Eingliederungshilfe als „besondere Wohnform“ bezeichnet werden.)

Ziel des BTHG ist die gleichberechtigte, volle und wirksame Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Leben sowie eine selbstbestimmte Lebensführung.

Ab 2020 wird daher bei der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit Behinderung nicht mehr zwischen ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen unterschieden. Stattdessen wird die Hilfe personenzentriert erbracht.

So ist die Trennung von Fachleistung und existenzsichernden Leistungen ein wesentliches Element. Das bedeutet sowohl bei Kostenträgern wie auch bei Klienten, deren gesetzlichen Betreuern und Mitarbeitern der Wohnstätte eine Umstellung der bisherigen Arbeitsweisen und technischen Verfahren

Das Jahr 2020 wird zeigen, wie groß wie groß und einschneidend diese Änderung sein wird.

Das Jahr 2020 wird zeigen, wie groß und einschneidend diese Änderung sein wird.

Bedauerlicherweise musste unsere Wohnstätte eine Vakanz in der Leitung hinnehmen. Gravierende Auswirkungen für unsere Bewohner konnten jedoch aufgrund eines „alten“ Mitarbeiterstamms verhindert werden.

Bereits im Februar 2020 wird die Leitung der Wohnstätte in neue Hände gegeben. Da zum Jahresende auch die letzten freien Plätze in der Wohnstätte besetzt werden konnten, ist sie gut aufgestellt und kann mit großer Zuversicht dem nächsten Jahrzehnt entgegensehen.



**Ein gutes Herz
ist unbezahlbar.
Blut spenden
ist Ehrensache.**



**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

MENSCH
LICHKEIT
UNPARTEI
LICHKEIT
NEUTRALITÄT
UNABHÄNGIGKEIT
FREIWILLIG
KEIT EINHEIT UNI
VERSALITÄT
WERTE
DIE
VERBINDEN

Das DRK in Zahlen

Geld-, Haus- und Straßensammlungen

Frühjahr	2004	8.339,30 EUR	Frühjahr	2011	3.815,20 EUR
Herbst	2004	21.089,22 EUR	Herbst	2011	19.161,80 EUR
Frühjahr	2005	8.226,69 EUR	Frühjahr	2012	4.342,06 EUR
Herbst	2005	22.228,33 EUR	Herbst	2012	18.629,53 EUR
Frühjahr	2006	8.039,09 EUR	Frühjahr	2013	5.162,98 EUR
Herbst	2006	21.988,97 EUR	Herbst	2013	17.762,44 EUR
Frühjahr	2007	6.975,54 EUR	Frühjahr	2014	3.806,40 EUR
Herbst	2007	21.988,97 EUR	Herbst	2014	18.751,12 EUR
Frühjahr	2008	8.104,44 EUR	Frühjahr	2015	3.433,09 EUR
Herbst	2008	14.788,90 EUR	Herbst	2015	11.704,29 EUR
Frühjahr	2009	4.939,80 EUR	Frühjahr	2018	6.350,15 EUR
Herbst	2009	17.442,94 EUR	Herbst	2018	12.634,80 EUR
Frühjahr	2010	3.659,80 EUR	Frühjahr	2019	6.441,80 EUR
Herbst	2010	16.783,92 EUR	Herbst	2019	9.545,84 EUR

Termine 2020: 14.03.2020 – 27.03.2020

18.10.2020 – 01.11.2020

Anzahl der hauptamtlichen Mitarbeiter

Geschäftsstelle, Gesellschaft, Einrichtung oder Beteiligung	Mitarbeiter
DRK Kreisverband Segeberg e.V.	173
DRK Verwaltungs- und Servicegesellschaft Segeberg gGmbH	150
DRK Pflegedienste Segeberg gGmbH	272
DRK Pflegedienste Lübeck gGmbH	35
DRK Pflegedienste Steinburg gGmbH	169
DRK Kindertagesstätten Segeberg gGmbH	90

Mitgliederstatistik

Aktiv	Fördernd	Anzahl der DRK Ortsvereine
877	6.198	25

Kleiderkammer / Rotkreuzmärkte

Rotkreuz-laden	Kleiderkam-mer	Ausgegebene Kleidungsstücke	Betreute Personen	Helfer & Helferinnen	Einsatzstunden
2	7	137.262	10.012	65	18.383

Sozialstationen

Sozialstationen / Pflegedienste	Betreute Personen	Einsätze
Ost	479	112.863
West	500	129.606
Lübeck	188	62.076

DRK Pflegeheime

Ort	Anzahl der Plätze
Wohnen und Pflege am Ehrenhain	99
DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen	95
DRK Seniorenzentrum Glückstadt	92
DRK Seniorenzentrum Wilster	100

Katastrophenschutz

Sanitätsgruppen	Betreuungsgruppen	Logistikgruppen	Führungsgruppen	Anzahl der Helfer insgesamt
4	3	1	1	113

Betreutes Wohnen mit DRK-Service

Ort	Anzahl der Wohneinheiten
Kaltenkirchen, Krauer Baum	45
Bornhöved	20
Henstedt-Ulzburg	20
Ellerau I	35
Ellerau II	22
Bad Bramstedt, Seniorenvilla	32

Kindertagesstätten

Name der Kindertagesstätten	Ort	Anzahl der Kitas	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Plätze
Abenteuerland, Märchenwald, Zeisigring	Kaltenkirchen	3	17	310
Sommerland, Löwenzahn	Bad Bramstedt	2	81	120
Emma-Gaertner	Henstedt-Ulzburg	1	4	55
Schatzinsel	Norderstedt	1	7	133
Räuberhöhle	Seth	1	5	80
Wimmel—Villa	Bad Segeberg	1	3	20

Ehrungen der Fördermitglieder

Im Jahr 2019 konnten einige Ortsvereine des Kreisverbandes Urkunden an ihre Fördermitglieder für langjährige Mitgliedschaft überreichen

Ortsverein	2019 insgesamt	Einzelne Ehrungen					
		25 Jahre	40 Jahre	50 Jahre	55 Jahre	60 Jahre	65 Jahre
Am Wardersee	4	-	4	-	-	-	-
Bad Bramstedt	4	-	1	2	1	-	-
Bebensee	2	2	-	-	-	-	-
Boostedt	1	1	-	-	-	-	-
Bornhöved	4	-	4	-	-	-	-
Ellerau	1	1	-	-	-	-	-
Glasau.Sarau	4	1	3	-	-	-	-
Henstedt-Ulzburg	2	1	1	-	-	-	-
Kaltenkirchen	30	30	-	-	-	-	-
Klein Rönnau	5	1	2	1	-	-	1
Leezen	3	2	-	1	-	-	-
Norderstedt	72	51	20	-	-	-	-
Trappenkamp	4	-	1	3	-	-	-

Struktur des Kreisverbands

Das Präsidium des DRK

Name	Funktion
Siegfried Prante	Präsidiumsvorsitzender
Margret Rose	Stellvertretende Präsidiumsvorsitzende
Dr. h.c. Jürgen Koppelin	Stellvertretender Präsidiumsvorsitzender
Dieter Abel	Schatzmeister
Bettina Albert	Leiterin der Sozialarbeit
Sönke Bax	Kreisverbandsarzt
Florian Rubach	Kreisbereitschaftsleiter
Markus Speidel	Stellv. Kreisbereitschaftsleiter
Oliver Schember	Vertreter JRK im Präsidium
Tanja Martens	Leiterin JRK

Der Vorstand des Kreisverband Segeberg e.V.

Name	Funktion
Stefan Gerke	Vorstand
Matthias Deerberg	Vorstand seit 01.03.2020
Andrea Zielinski	Stellvertretender Vorstand

Anprechpartner



Ambulante Pflege

Dagmar Kliewe

Fachgeschäftsführung

+ Kurhausstraße 57
23795 Bad Segeberg



DRK Seniorenzentrum Kaltenkirchen

Cindy Schneider

Einrichtungsleitung

+ Krauser Baum 1a
24568 Kaltenkirchen



Pflegezentrum Ost

Mats Grams

Pflegedienstleitung

+ Hamburger Straße 7
23795 Bad Segeberg



DRK Wohnen und Pflege

Juliana Böttcher

Einrichtungsleitung

+ Am Ehrenhain 2a
24568 Kaltenkirchen



Pflegezentrum West

Heike Engling

Pflegedienstleitung

+ Am Ehrenhain 2
24568 Kaltenkirchen



DRK Seniorenzentrum Glückstadt

Christiane Kruse

Einrichtungsleitung

+ Schenkstraße 8
25348 Glückstadt



Pflegezentrum Lübeck

Bianca Steinke

Pflegedienstleitung

+ Solmitzstraße 45a
23569 Lübeck



DRK Seniorenzentrum Wilster

Monika Wüstenberg

Einrichtungsleitung

+ Johann-Meyer-Straße 28a
25554 Wilster



Hausnotruf

Ulf Möller

Bereichsleitung

+ Kurhausstraße 2
23795 Bad Segeberg



DRK Wohnstätte für Behinderte

Matthias Lindemann

Einrichtungsleitung

+ Am Ehrenhain 2a
24568 Kaltenkirchen



DRK Breitenausbildung

Sandra Rossdeutscher

Koordinatorin

+ Kurhausstraße 2
23795 Bad Segeberg



Servicestelle Ehrenamt

Sarah Golla

+ Kurhausstraße 57
23795 Bad Segeberg



Kindertagesstätten
 Katrin Buchholz
 Bereichsleitung
 + Kurhausstraße 57
 23795 Bad Segeberg



Kindertagesstätte Abenteuerland
 Vera Dewald
 Leitung
 + Am Krankenhaus 1
 24568 Kaltenkirchen



Kindertagesstätte Märchenwald
 Nina Kaiser und Andrea Wolf
 Leitung
 + Von Bodelschwingstraße 2
 24568 Kaltenkirchen



Kindertagesstätte Schatzinsel
 Matthias Bode
 Leitung
 + Dunanstraße 4
 22850 Norderstedt



Kindertagesstätte Löwenzahn
 Gabriele Fischer
 Leitung
 + Am Golfpark 3
 24576 Bad Bramstedt



Kindertagesstätte Sommerland
 Doris Düster
 Leitung
 + Alvesloer Straße 22
 23576 Bad Bramstedt



Kindertagesstätte Emma-Gaertner
 Julia Erlenbach
 Leitung
 + Emma-Gaertner-Straße 2
 24558 Henstedt-Ulzburg



Kindertagesstätte Räuberhöhle
 Mirko Röthig
 Leitung
 + Hauptstraße 52
 23845 Seth



Kindertagesstätte Wimmel - Villa
 Lina Marie Timm
 Leitung
 + Jaguarring 11
 23795 Bad Segeberg



Kindertagesstätte Zeisigring
 Wiebke Colmorgen
 Leitung
 + Zeisigring 162
 24568 Kaltenkirchen



Kindertagesstätte Immenhuus
 Nina Meier
 Leitung
 + Ton Hus Rönnau
 23795 Klein Rönnau



Familienzentrum Henstedt-Ulzburg
 Richard Buchholz
 Leitung
 + Schäferskampsweg 32a
 24558 Henstedt-Ulzburg

DRK Ortsvereine

Bad Bramstedt und Umgebung e.V.

Dr. h.c. Jürgen Koppelin
Bleeck 21
24576 Bad Bramstedt
Tel.: 04192 - 75 00
Fax: 04192 - 71 45
E-Mail: info@drk-badbramstedt.de
www.drk-bad-bramstedt.de

Bad Segeberg e.V.

Sönke Bax Lübecker Straße 14
23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 - 1610
Fax: 04551 - 89 91 69
E-Mail: info@drk-se.de
www.drk-se.de

Bebensee e.V.

Frau Jessica Thies
Dorfstraße 8
23816 Bebensee
Tel.: 04552 - 99 42 99
Fax: 04552 - 99 42 99
E-Mail: ji-thies@t-online.de

Boostedt e.V.

Herr Dietrich Domanowski
Twiete 6c
24598 Boostedt
Tel.: 04393 - 979 653
Fax: 04393 - 979 591
E-Mail: info@drk-boostedt.de

Amt Bornhöved e. V.

Frau Ann-Marie Wallacher
Lindenstraße 5
23617 Bornhöved
Tel.: 04323 972 802
Fax: 04323 969 358
E-Mail: anne.wallacher@gmail.com

Ellerau e.V.

Frau Barbara Dill
Ellerauer Straße 18
24579 Ellerau
Tel.: 04106 - 7 13 15
E-Mail: barbaradill@versanet.de

Glasau-Sarau

Frau Hannelore Meyer
Dorfstraße 31
23719 Glasau
Tel.: 04525 - 21 80

Henstedt-Ulzburg e.V.

Herr Mirko Brix
Dammstücken 39
24558 Henstedt-Ulzburg
Tel.: 04193 - 96 91 91
Fax: 04193 - 96 91 92
E-Mail: info@drk-hu.de
www.drk-hu.de

Kaltenkirchen e.V.

Herr Jürgen Schumacher
Schulstraße 11 a
24568 Kaltenkirchen
Tel.: 04191 - 86 07 35
Fax: 04191 - 86 07 36
E-Mail: kontakt@drk-kaltenkirchen.de
www.drk-kaltenkirchen.de

Kisdorf und Umgebung e.V.

Herr Klaus Redecke
Klein Winsen 5
24568 Winsen
Tel.: 04191 - 32 47
Fax: 04191 - 95 80 91
E-Mail: klaus.redecke@t-online.de

Klein Rönau e.V.

Frau Nadine Schlüter
Am Plöner Eck 3
23795 Klein Rönau
Tel.: 04551 - 91 00 869
E-Mail: info@drk-kleinroennau.de

Leezen und Umgebung e.V.

Frau Martina Ahlers
Schwarzer Berg 5a
23829 Kükels
Tel.: 04552 - 1287
E-Mail: info@drk-leezen.de

Lentförden

Frau Wilma Schöning
Übern Weddel 10
24632 Lentförden
Tel.: 0162 97 73 653
E-Mail: wilma180753@googlemail.com

Nahe-Itzstedt-Kayhude e.V.

Frau Hildegard Hartwich
Segeberger Straße 67
23845 Itzstedt
Tel.: 04535 - 83 25
E-Mail: info@drk-nahe-itzstedt-kayhude.de

Neuengörs und Umgebung e.V.

Herr Kurt Böttger
Lohsacker Weg 1
23845 Wakendorf I
Tel.: 04550 - 3 41
Fax: 04550 - 3 41

Trappenkamp

Herr Heinz Wilkies
Königsberger Straße 33
24610 Trappenkamp
Tel.: 04323 – 80 67 046
E-Mail: wilkies-lange@gmx.de

DRK-Norderstedt e.V.

Herr Christoph v. Hardenberg
Ochsenzoller Straße 124
22848 Norderstedt
Tel.: 040 - 5 23 18 26
Fax: 040 - 5 28 33 02
E-Mail: info@drk-norderstedt.de
www.drk-norderstedt.de

Wahlstedt und Umgebung e.V.

Herr Klaus-Dieter Hundt
Schulkamp 3
23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551 - 8 13 42
E-Mail: klaus-dieter.hundt@arcor.de

Pronstorf und Umgebung e.V.

Frau Bettina Albert
Moordiek 10
23820 Pronstorf OT Goldenbek
Tel.: 04556 - 9 82 18
E-Mail: aom@com-info.de

Wakendorf II

Frau Bianca Schwarz
Henstedter Straße 17
24558 Wakendorf II
Tel.: 04535 – 87 28
E-Mail: biancaschwarz-wakendorf2@gmx.de

Rickling

Herr Detlef Kursel
Grüner Weg 73
24635 Rickling
Tel.: 04328 - 6 70
Fax: 04328 - 17 28 52
E-Mail: DRK-RICKLING@gmx.de

„Am Warder See“ e.V.

Herr Wolfgang v. Fintel
Fehrenwohld 2
23827 Krems II
Tel.: 04557 - 6 00
Fax: 04557 - 98 18

Schmalfeld, Hartenholm-Hasenmoor e.V.

Frau Vera Winkelmann
Am Dorfplatz 2
24628 Hartenholm
Tel.: 04195 – 15 98 7
Fax: 04195 - 99 06 71

Seedorf und Umgebung

Frau Margot Lentföhr
Rövkamp 13
23823 Seedorf
Tel.: 04555 - 2 70
Fax: 04555 - 71 97 69
E-Mail: mg.lentfoehr@t-online.de

Seth-Sülfeld-Oering e.V.

Herr Helmut Steenbock
Immenhagen 11
23845 Oering
Tel.: 04535 - 83 70
Fax: 04535 - 29 71 47
E-Mail: helmut.steenbock@gmx.de

Notizen